

The Green³⁰

News des Golfclubs Appenzell

12. Jahrgang, Dezember 2009



Träumen Sie nicht länger...

**...bei uns
liegen Sie richtig!**



WEISHAUPT INNENAUSBAU

Weishaupt AG Innenausbau

9050 Appenzell
T 071 788 04 40
info@weishaupt.ch
www.weishaupt.ch

INHALT

Vorwort des Clubpräsidenten	2
Protokoll Jahreshauptversammlung 2009	4
Verbesserungswünsche	13
Diebstahlwarnung	15
Eindrücke aus der Jahreshauptversammlung 2009	16
Seniorenbericht 2009	24
Gedicht I	28
Golf Gonten AG	30
Mannetag	36
In eigener Sache – Inserate im «The Green»	37
9. Ostschweizer Parlamentarier Golf-Trophy	38
Ausflug zu Sidonia	40
Coupe Helvétique	42
Die Flora auf unserem Golfplatz, Teil 26	44
Alpstein-Ladies Cup	46
Gedicht II	48
Flag Competition 2009	50
Gutschti Gloors Golf-Gewinnspiel	54
Hall of Fame	56
IC Damen 2009	58
Besonderes Erlebnis	59
IC Senioren 2009	60
Golfausflug ans Damen Masters	62
Matchplay 2010	64

Impressum

Cluborgan des Golfclubs Appenzell
Redaktion – Andreas Wöllner, Eggstrasse 22, 9100 Herisau,
Tel. 044 250 70 60, Fax 044 250 70 61, E-Mail: a.woellner@carnasuisse.ch
Anzeigenverkauf/-verwaltung – Golf Gonten AG, 9108 Gonten,
Tel. 071 795 40 60, Fax 071 795 40 61, E-Mail: pro@golfplatz.ch
Gestaltung & Layout – Melanie Weibel, E-Mail: mel.weibel@gmx.ch
Druck – Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell
Auflage – 750 Exemplare

*Flower
Power!!!*

FLORISTIK
weibel
BLUMENGESCHÄFTE

CH-9006 ST.GALLEN

Gratistelefon
0800 660 660

www.blumen-weibel.ch

Liebe GOLFERINNEN, liebe GOLFER

Vorwort des Clubpräsidenten

Jeder und sicher auch jede von uns ist auf irgendeine Art eitel. Dabei muss es sich nicht immer nur um die vermeintliche Schönheit drehen. Vielmehr sind es auch die kleinen Komplimente, das herzliche Lachen über einen gut erzählten Witz oder das anerkennende Nicken nach einem rundum schönen Drive. Dass Eitelkeit und eine gesunde Bescheidenheit Hand in Hand gehen können, hat unser Golfplatz hier in Gonten dieses Jahr besonders unter Beweis gestellt. Der Golfplatz und der Golfclub Gonten sind keine mondänen Tempel. Wohl auch gerade deshalb sind die Komplimente, die wir in diesem Jahr erhalten haben umso schöner. Denn diese Komplimente bezogen sich immer zuerst auf unseren Platz. Aus der ganzen Schweiz durften wir immer wieder Lob empfangen, ein Lob das uns in der Weiterarbeit sicher bestärken kann.

Ein Lob, das aber auch sehr verdient ist und dem ganzen Golfplatzteam gebührt. Heute, im Jahr 3 nach der Eröffnung präsentiert sich der Platz von seiner besten Seite. Eingebettet in die wunderbare Hügel- und Berglandschaft des Appenzellerlandes bietet Gonten eine Symbiose aus aktiver Erholung und sportlicher Herausforderung. Die vielen übers Jahr gespielten Turniere sind ein weiterer starker Indikator für die Qualität unseres Golfplatzes.

So erfreulich diese Stimmen sind, so gerne wir sie hören, dürfen wir uns trotzdem nicht auf dem Erreichten ausruhen. Gerade in der Infrastruktur haben wir noch ein offensichtliches Potenzial, den Golfplatz zu optimieren. Ich betrachte dieses Potenzial als Chance, die es zu nutzen gilt. Namentlich für im Bereich des Restaurants gilt es nun, die Planungen zügig an die Hand zu nehmen und die Umsetzung möglichst voranzutreiben. Ich bin hier aber zuversichtlich, denn eine bekannte Stärke unserer Region ist seit jeher – nicht erst seit wir im Appenzellerland den Golfsport betreiben – die gepflegte Gastlichkeit in dafür passenden Räumen. Diese Räume können eine Bergbeiz sein oder ein Erstklass-Haus. Mit unserem Golfrestaurant wollen wir den Charme der einen Lokalität mit dem Stil und der Klasse der anderen Lokalität verbinden.

Zum Schluss noch dieses: Ein Golfmatch ist jedes Mal ein Vergleich der eigenen Fähigkeiten mit dem Glück des Gegners. Dieser alte Golfausspruch leicht abgewandelt, bedeutet für mich:

Ein gut geführter Golfplatz hebt sich bewusst von anderen Plätzen ab. Dank der ausgezeichneten Arbeit vieler, die hier erneut verdankt sein soll, können wir uns voller Stolz zeigen.

Linus Dermont, Präsident

The advertisement is set against a background image of a workshop filled with various string instruments. In the foreground, a violin is on the left and a cello is on the right. The text is centered and reads:

CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

Das Fachgeschäft für Streichinstrumente
Seit über 90 Jahren, in 3. und 4. Generation

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen
Kontrabässe schon ab Fr. 45.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller
Sreichinstrumente

Beratung · Miete · Expertise · Restauration · Reparatur · Zubehör

Sprenger AG, Neugasse 53, CH-9000 St. Gallen
www.geigen.ch, Tel +41 (0)71 222 27 16, Fax +41 (0)71 222 02 16

Freitag, 6. November 2009, 18.30 – 20.45 Uhr, Turnhalle, 9108 Gonten

Traktandenliste:

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 7. November 2008
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung per 30. September 2009, Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes
4. Budget 2010
5. Festsetzung der Jahresbeiträge
6. Berichte der Kommissionen /Captains
7. Anträge von Mitgliedern
8. Orientierung Golf Gonten AG
9. Varia

Begrüssung

Präsident Linus Dermont begrüsst die nicht präzise erfasste Zahl von rund 170 Mitgliedern zur diesjährigen Hauptversammlung. Deren 173 hatten sich an- und 178 abgemeldet. Die Traktandenliste ist genehmigt. Nach Wahl der Stimmenzähler schreitet der Präsident zur Abwicklung der Traktanden.

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 7. November 2008

Das im Green Nr. 28 vom Dezember 2008 publizierte Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Siehe Publikation im Green.

Die Mitgliederzahl ist im ablaufenden Jahr erfreulich von 648 auf 689 angestiegen. Zugenommen haben vorab die Mitgliedschaften aus entfernteren Orten sowie aus dem Kanton St.Gallen (+42 bzw. +15), während AR und AI um -13 bzw. -3 abgenommen haben. 386 Mitglieder sind Männer, 231 Frauen und 72 Junioren. Verbessert hat sich wiederum das spielerische Niveau, was der Präsident anhand statistischer Angaben aufzeigt.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung per 30. September 2009, Revisionsbericht, Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes

Nachdem er im Vorjahr noch einen Gewinn von rund CHF 3700.– hatte präsentieren können, dieses Jahr der Gewinn aber nur noch CHF 205.80 beträgt, hat es der Kassier Josef Moser vorgezogen, der heutigen Versammlung fernzubleiben. Diese spasshafte Bemerkung stimmt natürlich nicht. Der Kassier hat sich wegen einer Verpflichtung in der Standeskommission entschuldigen müssen. Die vom Aktuar stellvertretend präsentierte Rechnung gibt zu keinen weiteren Fragen Anlass. Budgetiert gewesen waren Einnahmen und Ausgaben von rund CHF 129'000.–. Resultiert hat schliesslich ein Ertrag von CHF 125'790.25 gegenüber einem Aufwand von CHF 125'584.45, was zum erwähnten Vorschlag von CHF 205.80 geführt hat. Revisorin Yvonne Mettler erstattet den schriftlich vorliegenden Revisorenbericht vom 28. Oktober 2009. Nachdem die Prüfung zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben hat, wird der Hauptversammlung beantragt, die vorliegende Rechnung per 30. September 2009 zu genehmigen und dem Kassier Sepp Moser sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Diese Anträge werden einstimmig gutgeheissen.

4. Budget 2010

Das Budget für das kommende Jahr liegt ebenfalls schriftlich auf. Es sieht bei Einnahmen von CHF 132'500.– und Ausgaben von CHF 135'400.– einen Verlust von CHF 2'900.– vor. Die Diskussion zum Budget wird nicht gewünscht und dieses in der Abstimmung einstimmig genehmigt.

5. Festsetzung der Jahresbeiträge

Diese bleiben unverändert bei CHF 100.– für Aktive und CHF 25.– für Junioren. Der ASG-Beitrag liegt unverändert bei CHF 65.–.

6. Berichte der Kommissionen /Captains

Höhepunkt wie an jeder Hauptversammlung sind die mit viel Humor und sogar in Reimform (Senioren, Heinz Lehmann) vorgetragenen Jahresberichte. Sie werden im Green publiziert und deshalb in diesem Protokoll nicht zusammengefasst.



a) Captain Bruno Weibel

Résumé über bald 15 Jahre bewegter Golfclubgeschichte;
einzige Konstante in all dieser Zeit: Hedepfelsalod ond heisse
Fleischchääs an der HV.

b) Juniorencaptain Josef Anton Hersche

Jahresrückblick

c) Seniorencaptain Heinz Lehmann

Loblied auf die Senioren mit Saisonrückblick in Reimform
(Spieglein, Spieglein an der Wand...)

d) E-Ladiescaptain Annelies Tschan

– E für Experience und nicht für ergraut.
– Saisonrückblick

e) Ladiescaptain Edith Traber

Saisonrückblick

f) Mannecaptain Reto Inauen

Saisonrückblick mit Hinweis auf Bergamo 24.–26. März 2010
Geschenk einer «Mannefahne» durch Andy Breitenmoser und
die UBS St.Gallen

g) Captain Bruno Weibel

– Saisonrückblick und -ausblick
– Resultate von Matchplay und Season eclectic
– Dank an die Produzenten Andi Wöllner und Weibel Melanie
sowie die Sponsoren des mittlerweile 50 Seiten starken Green.

7. Anträge von Mitgliedern

Keine eingegangen.

DER NEUE CITROËN C-CROSSER
NEUES GETRIEBE*
Fahren Sie Ihren eigenen Weg



90
JAHRE
CREATIVE TECHNOLOGIE

Jubiläumspreis ab **Fr. 35'500.–**

Bedingungen der Jubiläums-Sonderangebote unter www.citroen.ch

CREATIVE TECHNOLOGIE 

Das Angebot gilt für alle zwischen dem 1. September und dem 30. November 2009 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebot gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Abbildung nicht verbindlich. Empfohlener Verkaufspreis. Neuer C-Crosser 2.4i-16V Essentiel, 5-Gang, 170 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 37'500.–, Jubiläumsangebot Fr. 2'000.–, Jubiläumspreis Fr. 35'500.–; Verbrauch gesamt 9,4 l/100 km; CO₂-Emission 225 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie F.
* Neues automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe DCS (Dual Clutch System), erhältlich für die Motorisierung 2.2 HDi.


autozentrum
Max Frei AG, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil
www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 66

8. Orientierung Golf Gonten AG

Ruedi Eberle wirft einen zufriedenen Blick auf die Saison zurück. Der Rekord an gespielten Runden liegt noch immer im Jahr 2007 bei 16910. Diese Zahl war im vergangenen Jahr auf 14511 zurückgefallen und ist im vergangenen Jahr erfreulich wieder auf 15929 gestiegen. Natürlich spielt das Wetter eine sehr entscheidende Rolle. Erfreulich waren im laufenden Jahr die vielen Einsteiger. Es waren über 100, von denen dann viele eine Mitgliedschaft erworben haben, oftmals allerdings nur zeitlich limitiert. Dem stehen Jahr für Jahr etwa 10–20 Austritte gegenüber (Alter/Gesundheit, Distanz zum Wohnort etc.). Das neue Courserating wurde gut aufgenommen. Es stimmt heute mit der Schwierigkeit des Platzes überein und hat dazu geführt, dass wieder mehr Mitglieder an den Turnieren teilnehmen. Gut angekommen sind auch 9-Loch-Turniere. Man will im kommenden Jahr deren Anzahl von 4 im Jahr 2009 auf 6 solcher Turniere anheben. Mit den Golfclubs Lenzerheide, Heidental und Limpachtal bestehen Vereinbarungen über gegenseitige Greenfeevergünstigungen. Bewährt haben sich die unterschiedlichen Greenfeetarife je nach Spielzeit. In Zeiten grösseren Andrangs wird mehr bezahlt, an Randzeiten weniger. Ruedi Eberle bedankt sich für das Clubleben und die im Club vorhandene Freundlichkeit, welche mittlerweile weitherum bekannt sind. In der kommenden Saison will sich Ruedi Eberle wie auch in diesem Jahr stark für die Gewinnung von Golfeinsteigern bemühen. Angestrebt wird nach wie vor eine Mitgliederzahl von 650 bei gegenwärtig gut 600 erwachsenen Mitgliedern. Diese Zahl wird erfahrungsgemäss bis ins Frühjahr um rund 20 Personen abnehmen. Sehr gut erwiesen sich in der ablaufenden Saison die Greens, während auf dem Platz noch Verbesserungsbedarf besteht. Ruedi Eberle hat auch die Kritik zur Kenntnis genommen, die am un-golferischen Benehmen der Teilnehmer von Gruppenkursen geübt wird. Es gibt einerseits ein kommerzielles Interesse für AG und Restaurant an solchen Kursen, die aber den Spielbetrieb und vor allem Turniere nicht stören dürfen. Die Situation muss verbessert werden.

Schliesslich kommt Ruedi Eberle auf die Infrastrukturfragen zu sprechen. Er hat zwei Architekten ein Raumprogramm übergeben und sie beauftragt, Ideenskizzen für die Realisierung dieser gewünschten Infrastruktur in einem Neubau zu erarbeiten. Diese

markwalder raumkonzept



Grosse Büromöbelausstellung am Bahnhofplatz St.Gallen

Markwalder + Co. AG
Kornhausstrasse 5
9001 St.Gallen
Tel. +41 71 228 59 31
Fax + 41 71 228 59 59

www.markwalder.com

Projektskizzen zeigt er an der Leinwand auf. Diese Ideen wird er nun zusammen mit dem Vorstand studieren und überarbeiten, um im nächsten Sommer das Baubewilligungsverfahren einleiten zu können. Die ideale Vorstellung wäre ein Baubeginn im Sommer 2011 und eine Eröffnung auf Beginn der Saison 2012. Diese neu zu schaffende Infrastruktur geht auf Kosten der AG und belastet die Clubmitglieder finanziell nicht.

Die Beiträge für den Erwerb einer Mitgliedschaft, die Jahresbeiträge und die Greenfees bleiben für die kommende Saison unverändert.

Linus Dermont verweist auf die gute Kooperation zwischen AG und Golfclub gestützt auf den bestehenden Zusammenarbeitsvertrag. Das Bauvorhaben ist an einem heiklen Standort in einer Sportzone und damit nicht in einer eigentlichen Bauzone zu realisieren, was besondere Sorgfalt erfordert. Wichtig ist aber auch der finanzielle Aspekt. Die zu schaffende Infrastruktur muss für die Familien Rusch/Eberle tragbar sein. Der Vorstand will sich an der Planung aktiv beteiligen.

In der Diskussion über diesen Saisonrückblick von Ruedi Eberle meldet sich Werner Brändle zu Wort. Nachdem vor etwa 7 Jahren noch SimonENZler für eine humoristische Einlage engagiert werden konnte, ist es dieses Jahr Werner Brändle, der mit Humor aber auch mit Ernst einige Beanstandungen zum Spielbetrieb vorbringt. Er überreicht Ruedi Eberle 3 Geschenke, zunächst einen Blumenstrauss verbunden mit dem Dank für das, was geschaffen wurde, für eine Anlage und einen Spielbetrieb, der den Mitgliedern gefällt. Dem stehen aber auch einige kritische Aspekte gegenüber. Er hat gelegentlich den Eindruck, auf dem Platz sei erlaubt, was nicht verboten ist. In einem früheren Prospekt hat er gelesen, Gonten wolle einer der schönsten Golfplätze Europas sein. Dazu müsste noch einiges getan werden. Auf dem Platz verkehren gelegentlich schlecht gekleidete Leute, Obercoole mit entsprechendem Outfit und unpassendem Schuhwerk. Werner Brändle ist der Meinung, Ruedi Eberle unternehme dagegen zu wenig, obwohl sich seiner Meinung nach die überwiegende Mehrheit der Mitglieder an solchem stören (es dürfte vor allem um Teilnehmer an diesen Gruppenkursen gehen). Werner Brändle hat daher etwa 30 Mitglieder mit E-Mail angeschrieben und sich bei ihnen erkundigt, wie sie zu solchen Beanstandungen stehen.

Viele unterstützen seinen Vorstoss, andere blieben untätig. Aus seiner Umfrage resultiert das zweite Geschenk, ein der HV präsentiertes Plakat mit Wünschen an die AG: Diejenigen in der Farbe rot sind «unbedingt sofort zu regeln», in grün «gelegentlich zu ändern» und in blau «wäre schön irgendwann...». Das letzte und dritte Geschenk ist ein Filzschreiber, mit dem die Behandlung oder die Erledigung dieser Wünsche angekreuzt werden kann. Ruedi Eberle nimmt diese kritischen Bemerkungen ernst. Sie sind zum Teil ausgewiesen und auch schon öfters diskutiert worden. Er glaubt auch, dass verschiedene Verbesserungen realisiert wurden. 70% der Einnahmen im Golfbetrieb stammen von den Mitgliedern. Deren Wünschen und Erwartungen gerecht zu werden, ist sein oberstes Ziel. Vieles ist aber gegenwärtig zumindest auch gar nicht realisierbar, weil es an den dazu notwendigen Voraussetzungen fehlt. Wichtig ist für ihn, dass den Anweisungen der Ranger gefolgt und diese nicht beschimpft werden, wenn eine Reklamation gemacht wird.

9. Varia

Rolf Glauser erkundigt sich, ob die Langlaufloipe auch im nächsten Winter über den Platz führen wird. Es waren enorme Schäden entstanden, die weit in die Saison hinein auf dem Platze sichtbar geblieben sind. Ruedi Eberle erwähnt, dass für den Weiterbestand der Langlaufloipe eine Grunddienstbarkeit auf der Liegenschaft besteht. Es sind aber Verlegungen der Loipe für den nächsten Winter geplant, wo dies möglich ist. Solche Schäden wie im schneereichen vergangenen Winter hat es noch nie gegeben.

Schliesslich bedankt sich Linus Dermont für die Teilnahme an der HV, wünscht einen guten Winter und freut sich auf die Wiederaufnahme der Saison im kommenden Jahr.

Appenzell, 6. November 2009

Der Aktuar: Hubert Gmünder

.....was wir  Liebe  Golf Gonten AG,
uns noch wünschen würden.....

:Legende:
! unbedingt sofort regeln !
.gelegentlich ändern.
...wäre schön wenn irgendwann....

Blue-Jeans auf dem Platz sind verboten Unkraut weg auf den Vorgreens Driving-Range für 250m-Abschläge Driving-Range-Grasabschläge vor den Matten: weitmöglichst schonen für Turniere Putten mit Plauschgruppen oder Schnupperkursen ausschliesslich auf dem Green unterhalb des Parkplatzes Vereinbarungen mit anderen Golfplätzen für reduzierte GreenFees in der Randsaison Oktober-März Schnupper- und Chilbi-Veranstaltungen nur an turnierfreien Tagen Leibchen gehören auf dem Platz in die Hosen Pflichtenheft für Ranger und entsprechende Kompetenzen erteilen Turnhosen und HotPan's auf dem Platz sind verboten Optimierung „Kreuzerei“ der Bahn 9 mit Bahn 15 Abfallkübel öfters leeren SAT-TV und grösseres TV-Gerät im Restaurant aus Sicherheitsgründen: Outgrenze ziehen zwischen Bahn 14 und 15 keine Helikopterstarts während eines Turniers Ballwascher-Wasser öfters wechseln Schläger-Waschanlage-Wasser öfters wechseln Schnupperkursleiter sind verpflichtet, für eine gewisse Ordnung zu sorgen Turniergebühr immer gleich teuer, schön wären Fr.20.- Fairway's besser pflegen „alte“ Strassen und Wege auf den Fairway's ausbessern (Bahn 3/13) T-Times Reservationen: Bussen bei Nichtantreten langsames Spiel: energisches Ermahnen und Durchgreifen durch die Ranger verlängern Bahn 8 über die Strasse hinterer Bereich aller weissen Abschläge reservieren für Turniere wenn sie es denn gibt: Tenue-Vorschriften durchsetzen ein Restaurant Pflichtenheft für Greenkeeper und entsprechende Kompetenzen erteilen frei generell „frei von Fliegen“ Einstieg bei Loch 10 nur erlaubt wenn ganze Bahn 9 frei Spagetti-träger-Leibchen sind verboten auf dem Platz Altersbegrenzung bei Turnierausschreibung vermerken unter Umgebung der Greens besser schützen vor Trollys Scheunen zwischen Bahn 3 und 6 sowie bei Green 7 etwas farbig anstreichen Greenkeeper müssen Abschläge und Green's mit den schweren Maschinen weiträumig umfahren Flexibilität im Sekretariat nach „eigenen“ Fehlern Angetrunkene dürfen keine Golfschläger in die Hände kriegen Pflichtenheft für Sekretariat und Kompetenzen erteilen verschiedenfarbige GreenFahnen würden Pin-Positionen anzeigen fließendes Wasser in den Gräben vor Green 5 und bei Loch 8 Loch 19 etwas „gemütlicher“ ausbauen (Holzdecke? Lärmschutz? etc.) Apéro der Schnuppertruppen erst nach dem Golfschnuppern Ranger mit Durchsetzungsvermögen suchen Langlauf-Loipe besser planen = Fairway-Schäden vermeiden geplante GolfClub Appenzell sollte auch im Internet das richtige LOGO verwendet werden geplante Massnahmen durch die Golf Gonten AG öfter den Mitgliedern mitteilen

...im Namen von vielen Senioren und vielen anderen Mitgliedern...
zusammengetragen von
Werner Brändli

obige Feldli sind durch die GolfGontenAG zu aktualisieren:
(ist organisiert - ist am laufen - da geht nichts)



VERBESSERUNGSWÜNSCHE

Liebe Golf Gonten AG,
was wir – Golfclub Appenzell – uns noch wünschen würden:

Unbedingt sofort regeln

- Blue-Jeans auf dem Platz sind verboten
- Putten mit Plauschgruppen oder Schnupperkursen ausschliesslich auf dem Green unterhalb des Parkplatzes
- Leibchen gehören auf dem Platz in die Hosen
- Turnhosen und HotPants auf dem Platz sind verboten
- keine Helikopterstarts während eines Turniers
- Schnupperkursleiter sind verpflichtet, für eine gewisse Ordnung zu sorgen
- T-Times Reservationen: Bussen bei Nichtantreten
- wenn sie es denn gibt: Tenue-Vorschriften durchsetzen
- «Spaghetti-Träger-Leibchen» sind verboten auf dem Platz
- Greenkeeper müssen Abschläge und Greens mit den schweren Maschinen weiträumig umfahren
- Angetrunkene dürfen keine Golfschläger in die Hände kriegen
- Apéro der Schnuppertruppen erst nach dem Golfschnuppern
- Langlauf-Loipe besser Planen = Fairway-Schäden vermeiden

Gelegentlich ändern

- Unkraut weg auf den Vorgreens
- Driving-Range-Grasabschläge vor den Matten: weitmöglichst schonen für Turniere
- Schnupper- und Chilbi-Veranstaltungen nur an turnierfreien Tagen
- Pflichtenheft für Ranger und entsprechende Kompetenzen erteilen
- Abfallkübel öfters leeren
- aus Sicherheitsgründen: Outgrenze ziehen zwischen Bahn 14 und 15
- Ballwascher-Wasser öfters wechseln
- Schläger-Waschanlage-Wasser öfters wechseln
- Fairways besser pflegen
- «alte» Strassen und Wege auf den Fairways ausbessern (Bahn 3/13)
- langsames Spiel: energisches Ermahnen und Durchgreifen durch die Ranger

- hinterer Bereich aller weissen Abschläge reservieren für Turniere
- Pflichtenheft für Greenkeeper und entsprechende Kompetenzen erteilen
- Einstieg bei Loch 10 nur erlaubt wenn ganze Bahn 9 frei
- Altersbegrenzung bei Turnierausschreibung vermerken
- Umgebung der Greens besser schützen vor Trollys
- Flexibilität im Sekretariat nach «eigenen» Fehlern
- Pflichtenheft für Sekretariat und Kompetenzen erteilen
- verschiedenfarbige Greenfahnen würden Pin-Positionen anzeigen
- Loch 19 etwas «gemütlicher» ausbauen (Holzdecke? Lärmschutz? etc.)
- Ranger mit Durchsetzungsvermögen suchen
- geplante Massnahmen durch die Golf Gonten AG öfter den Mitgliedern mitteilen

Wäre schön, wenn irgendwann...

- Driving-Rrange für 250m-Abschläge
- Vereinbarungen mit anderen Golfplätzen für reduzierte GreenFees in der Randsaison Oktober-März
- Optimierung «Kreuzerei» der Bahn 9 mit Bahn 15
- SAT-TV und grösseres TV-Gerät im Restaurant
- Turniergebühr immer gleich teuer, schön wären Fr. 20.–
- Verlängern Bahn 8 über die Strasse
- ein Restaurant «frei von Fliegen»
- generell mehr Pflege von Details auf der ganzen Golfanalge
- Scheunen zwischen Bahn 3 und 6 sowie bei Green 7 etwas farbig anstreichen
- fliessendes Wasser in den Gräben vor Green 5 und bei Bahn 8
- unter Golclub Appenzell sollte auch im Internet das richtige Logo verwendet werden

Obige Felder sind durch die Golf Gonten AG zu aktualisieren.

Im Namen von vielen Senioren und vielen anderen Mitgliedern.
Zusammengetragen von Werner Brändli.

DIEBSTAHLWARNUNG

Die Polizeistelle von St.Gallen hat uns eine Warnung zugestellt, die alle grenznahen Golfplätze betrifft. Da gehören auch wir dazu.

Seit Anfang Juni wurden vermehrt Golfplätze von unbekanntem Tätern heimgesucht. Die Geschädigten hatten ihre Fahrzeugschlüssel überwiegend in den Golfbags, in den Handtaschen oder in den Umkleieräumen verstaut. Bei den jeweiligen Anzeigen stellte sich meistens heraus, dass die Bestohlenen entweder abgelenkt wurden oder die Tatorte unbeaufsichtigt gewesen sind. Die Polizei empfiehlt in diesem Zusammenhang:

- Wertsachen sollen immer überwacht oder sicher eingeschlossen sein
- Fahrzeuge bewahren sich nur bedingt als Aufbewahrungsort von Wertgegenständen
- Bitte machen Sie auch Ihre Gäste auf diese Gefahren darauf aufmerksam
- Melden Sie verdächtige Personen oder Kontrollschilder von auffälligen Fahrzeugen umgehend dem Sekretariat oder der örtlichen Polizei

Wir danken allen im Voraus für die nötige Wachsamkeit.

Freundliche Grüsse
Das Golfplatz Team

An alle Mitglieder des GCA

Andy Text

Ihre Boutique für den Schriftverkehr

*Wenn Ihnen das Schreiben von Texten
schwerer fällt als das Golfspiel, so sollten
Sie vielleicht die Schreibarbeit delegieren.*

Verständlicher Text zu vernünftigem Preis
Andy Wöllner Eggstrasse 22 9100 Herisau
044 / 250 70 60 a.woellner@bluewin.ch



Der Golfclub Appenzell ist **KERNGESUND**

Die Jahreshauptversammlung vom 6. November in Gonten

Am Hauptversammlungsabend waren bemerkenswert viele Mitglieder, obwohl keine Allerweltsthemen traktandiert waren. Sie wurden für ihre Teilnahme dennoch durch einige ungeplante Highlights belohnt. Jawohl, auch durch den Spezialfleischkäse und «Herdöpfelsaloot». Finanziell ist der Club in guter Verfassung, so dass der Beitrag auf dem Status quo belassen werden kann.

«Mich freut, dass trotz wirtschaftlichen Abwinds mehr Neumitglieder aufgenommen werden konnten, als Temporärmitglieder den Club wieder verlassen haben». Mit dieser erfreulichen Feststellung eröffnete Präsident Linus Dermont den Golferkonvent. So stehen nun 689 Namen zu buche (vor Jahresfrist 648), wovon mehr als 10 Prozent Nachwuchsgolferinnen und -golfer sind. Just die letzte Angabe zeigt auf, dass wir über ein solides Zukunftsfundament verfügen, wenngleich immer wieder behauptet wird, die Senioren wären die eigentliche Armada. Dieses Kriterium wird an späterer Stelle noch zur Sprache kommen.

Die vergangene Saison war durch zahlreiche gute Equipenleistungen gekennzeichnet. Dies zumindest leitete der Präsident aus der Zufriedenheit aller Captains ab. Solche positiven Aspekte sind nicht nur für das Clubleben von signifikanter Bedeutung, sondern für das Image von Club und Platz im ganzen Land. Dem Dank an alle Aktiven und Junioren liess er die besondere Anerkennung für die Familie Eberle folgen, sowie für die brillante Mitarbeiterbrigade draussen auf dem Fairways und Greens, drinnen im Sekretariat und nochmals drinnen – im Restaurant Greenvieh.

Nachdem wir zwar eine wettermässig gute Saison haben geniessen dürfen, fuhr der Präsident weiter, sei leider auch wieder mit anderen Voraussetzungen zu rechnen. Den Widerwärtigkeiten sei aber nicht klein beizugeben, sondern nach guter Golfer Manier zu trotzen. Im Sinne eines Motivationsbeispiels erinnerte er an eine Sonderregel des Richmond Golf Clubs im Jahre 1941, für die Zeit während des Krieges. «Ein Spieler, der beim Schlag von einer gleichzeitig explodierenden Bombe gestört wird, darf einen weiteren Ball spielen. Dafür gibt es einen Strafpunkt».

So schlecht kann das Wetter in Gonten gar nie werden!

Abwesenheit des Säckelmeisters und die Folgen

Die Jahresbuchhaltung des Clubs habe noch ganze 205 Franken «schwarze Zahlen» ergeben. Der Verdacht liege deshalb nahe,

dass der Kassier, Sepp Moser, zum Anlass der Hauptversammlung nicht aufgetaucht sei. Der Präsident korrigierte diese sarkastische Spekulation natürlich umgehend, denn einen qualifizierteren Quästor, als ihn Sepp Moser verkörpert, ist wohl nicht zu finden. Als Säckelmeister (Finanzminister) des Kantons hat er halt just am ersten Freitag jeden Novembers regierungsrätlichen Verpflichtungen nachzukommen, weil dies «Der» Abend der Standeskommission von Innerrhoden ist.

Wir haben aus dieser Konstellation heraus gelernt, dass der Golfclub offenbar nicht vor der Regierung klassiert ist. Diese Erkenntnis führte alsdann zur Einigung darüber, dass die Hauptversammlung inskünftig eine Woche früher stattfinden wird. Denn es ist davon auszugehen, dass Sepp Moser noch viele Jahre Säckelmeister bleiben wird, wenn er nicht auch, wie schon eine Amtsvorgängerin, für den Bundesrat «ausgerissen» werden sollte! (Was ihn allerdings in der täglichen Arbeit spürbar entlasten würde...) Übrigens, seine Jahresrechnung wurde ohne Rückfragen an die «glücklicherweise» anwesende Revisorin, Yvonne Mettler (jo klar bin i doo!), einstimmig genehmigt.

Die sportliche Retrospektive

Rückblicke in die jüngere und ältere Geschichte des Clubs zu erfassen, ist sinnvollerweise die Aufgabe des Clubcaptains, aber auch der Verantwortlichen für die einzelnen Segmente.

14 Jahre Clubgeschichte seien vorüber – wir befänden uns vor einem Jubiläumsjahr, begann Bruno Weibel und erinnerte in einer kurzen Retrospektive an einzelne Markpunkte in der Historie. Ich tue dies hier im abgekürzten Verfahren:

17. Juni 1995: Gründungsversammlung. «Was gab es an diesem Tag sonst noch in der Weltgeschichte?» «Liberement nützt!» hat der Captain herausgefunden. Also kann der Golfclub dieses Datum ganz für sich in Anspruch nehmen. Bemerkenswert ist sicher auch das Faktum, dass von den damals 15 Gründungsmitgliedern heute immer noch deren acht aktiv dabei sind.

21. November 1995: Spatenstich für die Neun-Loch-Anlage. Ein Jahr darauf die Versammlung im Wachshüsli. Anwesend 40 Mitglieder. Menü: Fleischkäse und «Herdöpfelsaloot».

8. Juni 1996: Aufnahme des Clubs in die ASG. Eintrittsbetrag Fr. 10000.– Das heisst, jedes Mitglied hatte 250 Franken beizusteuern.



April 1997: Hauptversammlung mit 46 Mitgliedern

21. Juni 1997: Eröffnung der Neun-Loch-Anlage

1998: 1. Ausgabe der Clubnachrichten «The Green».

Mitgliederbestand: 173

1999: Letztmals Hauptversammlung im Frühling und erstmals im Herbst. 250 Mitglieder

2000: Premiere in Sachen Interclubteilnahme. Erste Skizze für 18-Loch-Anlage erstellt

2002: Erstmals Hauptversammlung in der Turnhalle Gonten. Talent entdeckt – heute Weltstar dank Golfclub Gonten: SimonENZLER. Fleischkäse und «Herdöpfelsaloot».

2004: Para-Swiss-Open. Internationales Turnier für Behinderte

2007: Eröffnung der 18-Loch-Anlage mit zweitägigem Turnier und Gala Abend. Menü: weder Fleischkäse noch «Herdöpfelsaloot» – aber auch gut.

Und zusammenfassend noch drei bemerkenswerte Auffälligkeiten. Die Bilanzsumme steigerte sich ab dem ersten Jahr von Fr. 980.25 bis heute auf über Fr. 60000.– Im kommenden 15. Clubjahr wird der Jahresbeitrag noch immer gleich sein, wie zur Gründerzeit. Und: Seit 11 Jahren gibt's zur Hauptversammlung Fleischkäse und «Herdöpfelsaloot».

Soviel zu den Rückblickgedanken des Clubcaptains.

Juniorenabteilung

Erstmals konnte der Juniorenobmann, Josef Anton Hersche, nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Dass «seine» Abteilung aber bestens im Schuss ist, bestätigte der Clubcaptain. Man könne wahre Freude haben, wenn die Rede von den Trainings und Turnieren des Nachwuchses sei. Der neue Pro Edwin sowie der bereits bestens bekannte Rolff seien freundlich, kompetent und deshalb beliebt. Captain «Seppetoni» und Gabriella Brändli stellen «das Beste» dar, was dem wichtigen Zweig des Clubs überhaupt zur Verfügung stehen könne. Und letztlich erinnerte sich Bruno Weibel in seinen Ausführungen der eigentlichen Protagonisten: Die Juniorinnen und Junioren selbst würden durch ihr engagiertes Mitwirken das Wesentliche zu Ruhm und Ehren beitragen. Auch das ist einigermassen wichtig!

Das Spieglein der Senioren

SimonENZLER habe den Durchbruch dank des Golfclubs Appenzell schon geschafft – er ist auf dem gleichen Sprungbrett schon ganz aussen angelangt... Heinz Lehmann, der Senioren-Captain. Seine Laudatio über die grösste Abteilung im Club – es herrscht deshalb keine Überalterung – ist anschliessend an diesen Bericht ausführlich wiedergegeben. Sie hält dem Club in beneidenswerter Manier das Spieglein der gestandenen «Mannen» vor.

Das Highlight 2009: Die Senioren haben den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse geschafft!

E-Ladies

Das «E» steht weder für Elektro-Caddy noch für das Attribut «ergraut». Von E-Ladies reden wir respektvoll dann, wenn die «Experienced Ladies» durch ihre Aktivitäten und guten Resultate die Aufmerksamkeit erhaschen. Und dies geschieht schon sehr häufig. Annelies Tschan freute sich in ihren Ausführungen besonders über das in Davos erreichte Interclub Ergebnis: Rang 9 von 23 Teams.

Ihr Sohn habe ihr zum Geburtstag ein besonderes Geschenk mit breit angelegtem Nutzen gemacht: Eine Homepage mit dem vielsagenden Namen «www.e-ladies.ch». Der Ladies mit Jahrgang 1960 und darunter seien nun 162, eine starke Equipe fürwahr.

Ladies im Glück

Weniger «experienced» aber nicht minder erfolgreich sind die Ladies des Appenzeller Golfclubs. Darüber freute sich vorab ihr Captain Edith Traber. Denn die Interclub-Damen hatten sich nach dem Aufstieg im Vorjahr den sicheren Ligaerhalt zum Ziel gesetzt – und dieses überboten. Mit dem 4. Rang von 17 Teams verpassten Sie sogar den neuerlichen Aufstieg in noch höhere Golf-sphären nur knapp. Schö tiir lö Schappo – ich ziehe den Hut! Die vergangene Saison sei für die Ladies nicht nur in Bezug auf den sportlichen Erfolg, sondern auch in Sachen Wetter sehr sonnig gewesen. Einziger Abstrich: Das Schlussturnier im Umfeld des ersten Schneefalls sei eher rau gewesen. Umso mehr empfinde sie Bewunderung für die 54 (!) Damen, welche das Turnier bestritten hätten.

Edith rief ihre Kolleginnen auf, sich für die Match-Plays im kommenden Jahr anzumelden. Das Handicap sei nicht von Bedeutung, sondern die Pflege der Freundschaft und Knüpfung neuer Kontakte. Und damit hat sie nicht nur ihre Ladies, sondern sämtliche Mitglieder unseres Golfclubs angesprochen.

Vom Men's Day zum «Mannetag»

Es hat überhaupt nichts mit sprachlicher Degenerierung zu tun, wenn Captain Reto Inauen den eingedeutschten «Anglo-Begriff» helvetisiert hat. Im Gegenteil – denn auch in dieser Sparte setzt der Appenzeller Golfclub innovative Akzente. So stand das Jahr 2009 ganz im Zeichen dieser idiomatischen Veränderung. Was zu Beginn etwas holprig anmuten mochte, hat sich mittlerweile eingebürgert. So dürfen wir uns auf den «Manne-Ausflug» nach Norditalien freuen, wo erstmals die von Reto gesponserte «Manne-Fahne» zum Einsatz gelangen wird. Übrigens – Bergamo vom 24. bis 26. März 2010! Dann stellen wir die Fahne vor!

1. August mit Flag-Competition

Bruno Weibel fand für Bernhard Tschan die passenden Lobes- und Dankesworte, hatte doch dieser dem Nationalfeiertag durch die Flag-Competition etwas edles Golferleben eingehaucht. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben, was ihn ermutigt, im kommenden Jahr die Wiederholung zu sichern. Und weil wir ein Jubiläum feiern – 15 Jahre Appenzeller Golfclub – wird das Turnier prächtig aufpoliert und auf zwei Tage ausgedehnt. Mitmachen lohnt sich! Die Clubmeisterschaften wurden erneut durch den Gala-Abend bereichert. Diese Form soll nun zur Tradition werden. Im nächsten Sommer wird der Anlass mit «vive la France» übertitelt, so dass selbst die kulinarischen Akzente etwas frankophon ausfallen werden. Auch die Tombola, deren erster Preis immerhin eine Jahresprämie für den Golfplatz ausmacht, ist nicht mehr wegzudenken. Es läuft etwas im Appenzeller Golfclub!

Gonten – nicht Wittenberg!

Anno 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirche von Wittenberg geschlagen. Fast ein halbes Jahrtausend später geschah Ähnliches in der Turnhalle zu Gonten, allerdings nicht wegen konfessioneller, sondern golferischer Kriterien. So hatte

Werner Brändli in bemerkenswerter, ja mühevoller Arbeit 50 Thesen gesammelt und diese auf einer Fahne fein säuberlich aufgezeichnet. Diese zu präsentieren hat er sich ein besonders eindrückliches Prozedere zurecht gelegt. Zuerst überreicht er Ruedi und Vreni Eberle einen Blumenstrauss als Anerkennung für die bereits geleisteten Dienste. Man müsse sehr viel tun, damit alles rund laufe, kommentierte der Donator sein Präsent.

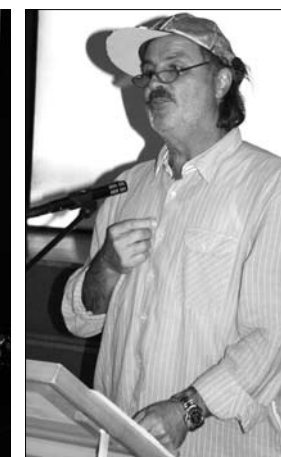
Dann wandte er sich von der Gesellschaft ab, zog ein schlotteriges Hemd an, stopfte einen Teil in die Hose und zierte seinen Kopf mit einer Dächlikappe im Stile der Hipp-Hopper.

Wir hätten einen der schönsten Golfplätze Europas, habe er gelesen. Dies möge sein Herz erfreuen, gab Werner Brändli zu verstehen. Es müsse wohl etwas mehr hinter dieser Feststellung stecken als «nur» schöne Greens vor dem eindrücklichen Säntis. Dieses «Mehr», welches er auf dem Golfplatz angetroffen habe, behage ihm allerdings nicht weil es aus folgenden Kriterien zu bestehen scheine: ärmellose Leibchen und Jeans sowie ein paar junge Leute mit einer Lady in High Heels auf dem Platz. So genannte «obercoole Jungs» im Rapper-Aufzug. Derartige Erscheinungen seien in Gonten geduldet – ganz im Gegensatz zu anderen Golfplätzen. In Sagogn habe er ein Plakat mit folgendem Aufdruck gelesen: «Bei uns auf dem Platz gehört das Hemd in die Hose». Der Beispiele gibt es noch viele.

Alsdann entrollte er die Fahne mit den bereits genannten Thesen – 50 an der Zahl. Markiert in rot, grün und blau – ja nach Dringlichkeit. Er sei überzeugt, dass nach Erledigung der wesentlichen Kriterien Gonten tatsächlich zu den besten Golfplätzen in Appenzell – ääähhh in Europa zähle.

Diesen sehr bemerkenswerten Auftritt, der im grössten Anstand und doch sehr konkret vorgetragen wurde, replizierte Ruedi Eberle seinerseits in würdiger Haltung.

Die Stilfrage sei schon oft thematisiert worden und habe intensive Diskussionen ausgelöst. Er sei sich vollends bewusst, dass rund



Links: Die 50 Thesen von Werner Brändli
Rechts: Werner Brändli im «anderen» Outfit

Hole-in-one in Qualität und Geschmack

70 Prozent der Einnahmen seitens der Mitglieder generiert werden und deshalb deren Interessen zu beachten seien. Er wolle sich sehr wohl nach den Vorgaben ausrichten, aber gewisse Dinge seien recht schwierig, zu bewerkstelligen. Hierzu führte er als Beispiel den Wunsch nach dem «Fliegen freien» Restaurant an.

Er meinte, die Liste von Werner Brändli könnte durchaus noch um Wünsche seitens der «AG» erweitert werden. Auch da gebe es oft Stilfragen in Bezug auf den Umgang mit dem Personal bei telefonischen Anfragen und Buchungen. Die Pitch-Marken auf den Greens, diverse Reaktionen auf Anweisungen der Ranger usw. Ruedi Eberle gelobte, die Liste abzarbeiten, soweit es der Rahmen des vernunftmässigen Verständnisses zulasse.

Eine derart stilvolle Diskussion, wie wir sie an der jüngsten Hauptversammlung erfahren haben, würde z.B. im Bundeshaus als Juwel gepriesen. Gonten ist halt doch beispielhaft, wenngleich noch nicht in allen Belangen.

Das Greenvieh-Team ist immer in Hochform.

Fleischkäse, «Herdöpfelsaloot» und Top Service!

Edwin und Rolff.

Zwei Juwelen für die Jugend.



Unter dieser Erkenntnis schmeckte der anschliessend servierte Fleischkäse mit «Herdöpfelsaloot» doch noch hervorragend – wie immer in Gonten.

Andreas Wöllner



*Spieglein, Spieglein an der Wand
Wer sind die Treusten im Golferland?
Es sind nicht Schneewittchen und die Zwerge!
Es sind am Fusse der Alpsteinberge
silberergraute Männergestalten,
die krumme Hölzer in Händen halten,
frühmorgens schon über den Golfplatz marschieren
danach solvent die Beiz frequentieren.
Sie alle sind vor 1955 geboren –
Ja, es sind unsere grossartigen Senioren!
Eine flotte Schar fürwahr – und als Urgestein
die graue Eminenz in unserm Verein –
Sie bilden potent und omnipräsent
im Club das tragende Fundament!*

Dies ist kein Bluff. Die 224 Senioren im GCA entsprechen gegen 40% der gesamten Mitgliederzahl. Sie berappen somit den Hauptteil der Kosten und der Clubbeiträge, spielen meist an Werktagen, schon frühmorgens und tagsüber und gehören, zur Freude von Ruedi Ullmann, zur besten Stammkundschaft im Greenvieh. Sie bringen viel sportliche Erfahrung mit und stellen die Hälfte aller Singlehandicapper: Kurz gesagt – die Senioren bilden das Rückgrat unseres Clubs. Sie beanspruchen jedoch keine Sonderbehandlung, verdienen es aber, in ihren Anliegen ernst genommen zu werden!

*Spieglein, Spieglein, an der Wand –
Wer sind die Fleissigsten im Golferland?
Das sind unsere Senioren, zweifelsfrei!
Sie stehn – weil befreit von Plackerei –
reihenweise in den Kabinen
der Drivingranch wie emsige Bienen,
um tagtäglich, vom Ehrgeiz befallen
unzählige Bälle in den Himmel zu knallen,
und drängeln verbissen, mit eiserner Disziplin
sich scharenweise auf dem Putting-Green.
Komplettieren beim Pro ihren Stil im Spiel
ein tieferes Handicap ist ihr Ziel!
Drum benützen sie auch jede Gelegenheit
Zu fairem, frohem Wettkampfstreit*

Dies mag mit ein dafür Grund sein, dass die Teilnehmerzahl an den insgesamt 18 für Senioren ausgeschriebenen Turnieren und Anlässen in der Saison 09 abermals um rund 10% auf total 554 anstieg.

108 Senioren haben sich an mindestens einem Golfevent beteiligt. 50 Senioren massen sich im Saison-Matchplay und 61 an den Turnieren der Senioren-Meisterschaft. Die angebotenen Gruppentrainings mit Pro wurden von 21 Teilnehmern genutzt. Erfreuliche Zahlen, welche die Bemühungen des Captains honorieren!

*Spieglein, Spieglein an der Wand.
Wer sind die Brävsten im Golferland?
Es sind natürlich die Senioren.
Die haben's zwar faustdick hinter den Ohren,
werden aber nie in der Hölle schmoren –
Pflegen doch alle eine seriöse Lebensweise!
Wer's nicht glaubt, dem liefern wir Beweise:
An jedem Senioren-Turnier herrscht Föhn
und wer uns kennt, kann dies verstehn.
Wir stehn bei Petrus in höchstem Grade
in grosser Gunst und himmlischer Gnade!*

Dass das Saisonprogramm 09 von ausserordentlichem Wetterglück begünstigt war, muss besonders hervorgehoben werden – konnten doch alle ausgeschriebenen Senioren-Turniere termingerechtfertigt durchgeführt werden – und man staune, und dem heiligen Petrus sei Dank – ohne einen Tropfen Regen! Dies spricht ganz klar für den seriösen Lebenswandel der Senioren und insbesondere des organisierenden Captains.

*Spieglein, Spieglein, an der Wand
Wer sind die Besten im Golferland? –
Diese werden bei den Senioren
in verschiedenen Spielformen auserkoren.
Und wer oben auf der Rangliste thront
wird stets mit grosszügigem Preis belohnt.
Aber, damit nicht immer die Gleichen abräumen
und andere nur von Pokalen träumen,
gibt's eben im Golfsport klugerweise
dank Handicapregel auch Netto-Preise.*

*Und damit auch der Letzte nicht resigniert
wird er mit'nem Trostpreis wieder motiviert.*

Wenn wir die erfolgreichsten Senioren hier ehren wollen, muss ganz klar zuerst unsere Interklubmannschaft auf's Podest gehoben werden: Unter der kompetenten Führung von Hans Bräm haben Max Alabor, Werner Brändli, Herbert Krapf, Eugen Weder und Notker Wirth den Aufstieg in die zweithöchste Stärkeklasse geschafft. Unsere Mannschaft wusste den Heimvorteil zu nutzen und belegte unbestritten den 2. Rang! Es war ein denkwürdiger Anlass, in welchem sich 18 Mannschaften aus der ganzen Schweiz in fairem, freundschaftlichem Wettkampf massen. Das Golfmagazin schreibt dazu: «Traumhaftes Sommerwetter und der Säntis bildeten für die Golfer die Kulisse und der Golfplatz Gonten stellte hervorragende Bedingungen zur Verfügung. Das Team des Golfclubs Appenzell, welches den Anlass vorzüglich organisierte, konnte dafür viel Lob der Teilnehmer entgegennehmen!» Der Anlass war beste Propaganda für den Golfklub Appenzell. Erstaunliches leistete in diesem Jahr auch der Nestor dieser Equipe, Eugen Weder! Er durfte gleich beide Saison-Pokale mit nach Hause nehmen, gewann er doch das Senioren-Matchplay, vor Heinz Bigler, Rolf Glauser und Franz Gut – wie auch die Seniorenmeisterschaft, welche in 4 Turnieren nach Strokeplay-Wertung ermittelt wurde. Hier folgten auf den Rängen: Hans Bräm, Werner Brändli, Herbert Krapf und Berhand Tschan. In der Nettowertung nach Stableford schwangen die Aufsteiger des Jahres obenauf: Urs Oberholzer, vor Beat Keller, Rolf Kaufmann und Walter Wille – sie bilden den hoffnungsvollen Senioren-Nachwuchs. Herzliche Gratulation an all diese sportlichen Aushängeschilder der Seniorenvereinigung.

*Spieglein, Spieglein, an der Wand –
Wer sind die Friedlichsten im Golferland?
Natürlich sind dies vor Gontens Toren,
die lebenswürdigen Senioren!
Die jeweils, ich sag es unumwunden,
während lockeren, gemeinsamen Runden,
mindestens ein-zwei Ladies schlagen
und dich nachher zum kühlen Drink einladen!*

*Ja, bei diesen frohen alten Kameraden
da wird die Gemütlichkeit gepflegt,
grossen Wert auf's Après-Golf gelegt,
denn, die schönsten Feste steigen dann
Wenn man mit Senioren feiern kann!*

Es ist schwierig, einzelne Highlights der Senioren-Saison 09 hervorzuheben. Unzählige schöne Stunden haben wir zusammen verbracht. Besondere Höhepunkte waren sicher die Ausflüge auf benachbarte Golfplätze. Die 3 tollen Tage in Bad Wörishofen, die Plauschturniere in Rankweil/Gams, Weissensberg, Waldkirch oder der Säntis-Cup auf der oberen Alp werden jedem Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben, Aber auch der bereits traditionelle Triathlon in Diepoldsau und der feuchtfrohliche Schlussanlass in der Brauerei Stein bildeten markante Eckpunkte des erfolgreich verlaufenen Seniorenjahres. Mit dem herzlichen Dank an alle aktiven Senioren, an unsere grosszügigen Sponsoren und besonders an meinen stets loyalen Vizecaptain Felix Schweizer, schliesse ich meinen Bericht, in der Hoffnung, auch im kommenden Jahr wieder auf die Unterstützung meiner treuen Kameraden zählen zu dürfen – Dazu erneut mein Aufruf:

*Was gibt es Schöneres auf Erden
Als Senior-Golfer in Gonten zu werden?
Ein Senior, dem der Hemdenkragen
vor Golf lust platzt in alten Tagen.
Hast du die fünf und fünfzig auch erklommen
Bist nächstes Jahr bei uns herzlich willkommen!*

Euer Captain, Heinz Lehmann

*Es ist uns
eine Ehre mit
Ihnen zu «blumen»*

FLORISTIK
WEIBEL
BLUMENGESCHÄFTE

CH-9006 ST. GALLEN
Gratistelefon
0800 660 660
www.blumen-weibel.ch

DIE VERIFIZIERUNG



Spieglein Spieglein an der Wand
Wer dichtet am besten im Golferland?
Wer spielt am schönsten mit den Reimen
Und lässt die Fantasien keimen?
Ja richtig, er spielt bei den Senioren,
ward dort sogar zum Captain erkoren –
und das nicht nur des Golfspiels wegen,
er kann auch Kameradschaft pflegen
mit allen, die zum Golfspiel finden
und da wie dort ein Pünktlein schinden,
um das Handicap zu mindern.
Oft gilt es Seelenschmerz zu lindern,
wenn die Bälle nicht so rollten,
wie die Spieler es gern wollten.
Dann spricht für alle er viel Trost,
und dies weit mehr als nur mit «Prost».
Rhetorisch kunstvoll, nie verlegen
Vermittelt er den Golfersegen.
Er tut dies jeweils so gerissen,
dass ALLE ihn zu schätzen wissen.

Heinz Lehmann dir gehört die Krone,
auf dass der Geist auch weiter wohne
in deines Kopfes vielen Zellen,
wovon in Überzahl die hellen.
Dein Humor uns stets begleite
und gute Handicaps bereite.

Drum – Spieglein Spieglein an der Wand
Der beste Dichter im Golferland
unzweifelhaft nun sichersteht,
ist Heinz Lehmann, Golf-Poet.

Der Zweitbeste

Naturprodukte aus Appenzell

natürlich und gesund



Spezialitäten Metzger Wetter | Hauptstrasse | 9108 Gonten
Telefon: +41 (0)71 794 16 11 | Fax: +41 (0)71 794 16 84
Spezialitäten Metzger Wetter | Hirschengasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 13 67 | Fax: +41 (0)71 787 46 21
Internet: www.metzg.ch

**Die Spezialitäten-Metzger mit den vielen
Goldmedaillen-Produkten**



Appenzeller-Milch AG | Mettlenstrasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 88 88 | Fax: +41 (0)71 787 88 50
Internet: www.appenzeller-milch.ch

**Milchprodukte in ihrer edelsten Form -
echt und natürlich**



Wetter-Catering | Hirschengasse 4 | 9050 Appenzell
Telefon: +41 (0)71 787 13 67 | Fax: +41 (0)71 787 46 21
Internet: www.wetter-catering.ch

**Für kulinarische Höhepunkte bei allen
Ihren Anlässen**



SanGala Verwaltung | St. Georgenstrasse 102 | 9011 St. Gallen
Telefon: +41 (0)71 222 09 22 | +41(0)71 787 13 67
Internet: www.sangala.ch

**Feinste St. Galler Gourmet
Kalbsbratwurst und Fleischkäse**

**GOURMET
TOP
... taste it**



Golf Gonten AG

Liebe Mitglieder

Wir können auf eine erfolgreiche Saison 2009 zurückblicken. Die Greens, das wichtigste Spielelement auf dem Golfplatz, kamen unerwartet gut aus dem langen Winter. Dies war auch dem Einsatz von Emil zu verdanken, der nahezu am Heiligabend eine zweite Behandlung der Greens gegen Pilzkrankheiten vornahm. Das anfangs Saison schlechte Wetter wurde im Spätsommer Herbst mehr als kompensiert, sodass jeder genug Golf spielen konnte. Die Mitgliederentwicklung war sehr positiv, was auch zukünftige Investitionen erleichtert. Trotzdem hat es an unserer Hauptversammlung kritische Stimmen gegeben.

Ich bedanke mich für die drei Geschenke von Werner Brändli. Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul, heisst es. Dennoch erlaube ich mir dazu einige Bemerkungen. Viele Punkte, die an die Adresse der Golf Gonten AG gerichtet wurden, betreffen die Mitglieder. Verbote und Gebote bestehen genug. Jeder kennt die offiziellen Regeln und die Etikette. Zudem befindet sich beim ersten Abschlag nochmals eine Etikettetafel (mit Kleidervorschriften) und auf den Scorekarten sind die Platzregeln und die Zeiten für eine Golfrunde aufgeführt. Auf unserer Internetseite ist ein Betriebsreglement mit entsprechenden Massnahmen bei Vergehen aufgeführt, was von unserer Seite auch so angewendet wird. Sofern sich jeder Spieler daran hält, müssten wir keine Ranger auf den Platz schicken. Es liegt also an den Spielerinnen und Spielern in ihrer Eigenverantwortung sich an die Regeln zu halten. Wir nehmen die Beanstandungen unsererseits ernst.

Betreffend Gruppenkurse und Platzqualität werden wir unsere Verbesserungen vornehmen, wobei auch letztere jedes Jahr verbessert wurde.

Nachfolgend ist unser Betriebsreglement aufgeführt. Dieses werden wir aufgrund der Wünsche auf 2010 anpassen. Ich bin der Auffassung, dass die Verantwortlichen des Clubs, Vorstand wie Captains, auch in der Pflicht sind, schwarze Schafe anzugehen.

Mitarbeiter

Bis auf Albert Koller bleiben uns sämtliche Mitarbeiter erhalten. Albert ist im 1994 bei uns als Mitarbeiter eingetreten und hat uns damals noch als Landwirt zwischendurch auf der Driving Range geholfen. Seit Bestehen der 18-Loch Golf Anlage war er neben einigen Platzarbeiten hauptsächlich für die Driving Range sowie die Blumen um das Clubgebäude zuständig. Zudem war er jederzeit zur Stelle, wenn das Sekretariat einen Anspruch hatte. Albert erreicht im Februar sein 65igstes Altersjahr. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz für den Golfplatz. Er kam auch am Sonntag, wenn es nötig war, ohne Umschweife – ein treuer Mitarbeiter, wie man es nur wünschen kann. Wir hoffen auf eine glückliche Hand bei seiner Nachfolge und wünschen ihm in seinem weiteren Lebensabschnitt nur das Beste.

Infrastruktur

Wir werden nun eine Überarbeitung der zwei Varianten, die wir an der HV gezeigt haben, vorantreiben und uns dann definitiv entscheiden. Anschliessend geht es in die Detailplanung. Ziel ist es, die Baueingabe nächsten Sommer einzureichen, sodass im Laufe des Winters 10/11 mit der Baubewilligung gerechnet werden kann. Somit könnte im Sommer 2011 mit dem Bau begonnen werden. Wir wollen den Neubau auf die Saison 2012 eröffnen.

Golf Gonten AG
Ruedi Eberle

*mit Blumen
kennen wir
uns aus*



CH-9006 ST. GALLEN

Gratistelefon

0800 660 660

www.blumen-weibel.ch

Betriebsreglement Golfplatz Gonten

1. Allgemein

Das Reglement ist für alle Spieler auf dem Golfplatz Gonten verbindlich und gilt für sämtliche Aussen- und Innenanlagen. Die Golf GontenAG behält sich Änderungen vor.

2. Spielsaison

Die Übungsanlage ist 365 Tage geöffnet. Der 18-Loch-Platz ist auch im Winter bespielbar. Die Golf GontenAG entscheidet über die Bespielbarkeit des Platzes. Die offizielle Saison für den Golf Club Appenzell ist vom 1. Mai bis zum 31. Oktober.

3. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Sekretariats richten sich nach Spielbetrieb und Tageslänge. In der Regel ist das Sekretariat von 9:00 bis 19:00 Uhr und am Wochenende von 8:00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten im Frühling und Herbst richten sich nach Tageslänge und Spielbetrieb.

Die Öffnungszeiten des Golf Shops sind identisch mit jenen des Sekretariates.

Die Öffnungszeiten des Caddyraums ist von 4.00 Uhr bis 24.00 Uhr.

Der Zugang zu Duschen und Garderoben richten sich nach den Öffnungszeiten des Restaurants. Mitglieder, die über einen Schlüssel verfügen, haben während 24 Stunden Zugang.

Der Platz ist im Normalfall von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang bespielbar.

Das Restaurant ist während der Saison 7 Tage die Woche geöffnet. In der Zeit von November bis März behält sich der Pächter vor, das Restaurant nach eigenem Ermessen zu öffnen. Die Öffnungszeiten werden durch den Pächter festgelegt.

4. Spielbetrieb

Regeln und Etikette gemäss Hinweistafel sind einzuhalten. Scorekarten sowie Info-Board sind von allen Spielerinnen und Spielern zwingend einzuhalten.

Mitglieder sowie Gäste müssen sich vor Spielbeginn im Sekretariat melden und vorher Startzeiten reservieren.

Den Anweisungen des Golfplatzpersonals ist Folge zu leisten.

5. Zulassung 18-Loch-Golfplatz

Mitglieder des GCA:
- mit Platzreife (Einschränkungen gemäss Nutzungskategorie)

Gäste:
- mit Platzreife eines Schweizer Clubs, auch ohne Clubmitgliedschaft

6. Zulassung Übungsanlage

Keine Voraussetzungen an spielerisches Können.

7. Zulassung 5-Loch Kurzplatz

Mitglied, Gäste mit PE, Einsteigerpaket oder auf Anfrage

8. Abschlagzeiten

Grundsätzlich müssen Mitglieder und Gäste immer Abschlagzeiten reservieren. An Sonntagen sind die Abschlagzeiten von 10.00 bis 13.00 Uhr für die Mitglieder und deren Gäste bis 24 Stunden im voraus reserviert.

Gebuchte Startzeiten sind verbindlich. Bei Nichteinhalten oder kurzfristigen Abmeldungen behält sich die Golf GontenAG Massnahmen vor.

9. Turnieranmeldung

Für Turniere ist eine Buchung zwischen einem Monat bis 48 Stunden im voraus möglich. Die Anmeldung erfolgt beim Sekretariat, über Internet oder telefonisch. Die Buchung gilt als definitiv. Erfolgt die Abmeldung nicht bis 48 Stunden im voraus, wird die Startgebühr und bei Gästen 1/2 Greenfee in Rechnung gestellt. Bei zweimaliger Abmeldung ohne triftigen Grund behält

sich die Golf GontenAG sowie die Spielkommission des GCA Massnahmen vor.

10. Mitgliedschaften

Es gelten für alle Kategorien die gleichen Rechte und Pflichten. Jedes Mitglied muss der ASG beitreten. Zweitclubmitglieder haben Wahlmöglichkeit.

11. Unterbruch der Mitgliedschaft

Aus wichtigen Gründen (Gesundheit, Schwangerschaft usw.) kann auf schriftlich begründeten Antrag der Jahresbeitrag sistiert werden. 10% des Jahresbeitrages der Golf GontenAG ist dennoch zu entrichten. Die ASG-Karte wird in diesem Fall zurückbehalten. Wird diese eingefordert oder der Golfplatz einmal bespielt, wird der ganze Jahresbeitrag fällig.

12. Platzsperre

Wer gegen das Betriebs- und Platzreglement, gegen Regeln und die Etikette verstösst oder den Anweisungen des Golfplatzpersonals nicht Folge leistet, kann nach Ermessen der Golf GontenAG für eine bestimmte Zeit gesperrt werden. Weder Gäste noch Mitglieder haben Anspruch auf Rückerstattung jeglicher Beträge.

13. Bekleidung

Für die gesamte Anlage gelten die Regeln der guten Sitte, auf dem Golfplatz wird Golfbekleidung verlangt. Blue Jeans sind nicht erwünscht.

14. Ordnung und Sauberkeit

Beschädigungen und Verschmutzungen, die auf Fahrlässigkeit zurückzuführen sind, werden auf Kosten des Verursachers behoben. Alle Mitglieder und Gäste achten auf Ordnung und Sauberkeit auf der Anlage.

15. Mobiltelefone

Der Gebrauch ist auf dem Platz und auf der Übungsanlage untersagt.

16. Spikes

Auf der gesamten Anlage sind nur Softspikes zugelassen.

14. Kinder

Kinder sind herzlich willkommen. Die Verantwortung und Betreuung liegt bei den Eltern oder Personen, die sie mitgebracht haben. Sie dürfen sich auf dem Golfplatz und der Übungsanlage nicht alleine bewegen, ausser zur Ausübung des Golfsports.

18. Hunde

Hunde sind an der Leine zu führen und dürfen auf der gesamten Golfanlage nicht mitgeführt werden, ausser im Infrastrukturbereich.

19. Parkplatz

Für Schäden, die auf dem Parkplatz, entstehen, haftet die Golf GontenAG nicht. Wir bitten Mitglieder und Gäste, nicht auf den für das Personal gekennzeichneten Plätzen zu parken.

20. Diebstahl

Bei Diebstahl haftet die Golf GontenAG nicht.

21. Haftung

Die Golf GontenAG lehnt jede Haftung ab. Jedes Mitglied und jeder Gast ist für sein Verhalten selbst verantwortlich.

Konsequenzen bei folgenden Missachtungen

<p>Startzeiten nicht eingehalten nicht gekommen extra 4 gebucht um alleine zu spielen immer kurzfristige Abmeldungen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwarnung mündlich 2. Verwarnung schriftlich 3. keine Startzeitbuchung für einen Monat mehr möglich
<p>Driving Range Bälle zusammen nehmen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwarnung mündlich 2. Verwarnung schriftlich 3. Fr. 50 in Juniorenkasse
<p>Platz Pitchmarks nicht ausgebessert Bunkerspuren nicht ausgebessert Divots nicht zurückgelegt Out Linie übertreten</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwarnung mündlich 2. Verwarnung schriftlich 3. Fr. 50. in Juniorenkasse
<p>Weisungen der Ranger nicht befolgt oder gehässig gegenüber Ranger reagiert</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Platzverweis
<p>Spieltempo Langsames Spiel</p>	<p>gemäss ASG Reglement: <i>In Abwesenheit mildernder Umstände</i> • wird eine Gruppe verwarnt, wenn sie das vorgegebene Zeitlimit überschreitet und im Fallder zweiten oder der folgenden Gruppen den Anschluss nach vorne verloren hat (ausser Position). • wird bei einer Gruppe eine Zeitmessung angeordnet, wenn sie nach zwei weiteren Löchern immer noch zurückliegt. <i>Die Zeit, die für das Spielen einer Runde oder eines Teiles davon (max. 3 Löcher) vorgegeben ist, wird vom Komitee bestimmt und am Anschlagbrett offiziell ausgehängt.</i> <i>"Ausser Position" ist eine Gruppe, wenn sie mehr als das Startintervall hinter der voranspielenden Gruppe zurückliegt.</i> <i>Die Zeitmessung eines Spielers beginnt dann, wenn der Schiedsrichter der Ansicht ist, dass dieser Spieler an der Reihe ist zu spielen. Wenn er mehr als 50 Sekunden benötigt, um seinen Schlag auszuführen, verstösst er gegen das Reglement "Langsames Spiel".</i> <i>Ein Spieler, bei dessen Gruppe einmal eine Zeitmessung angeordnet worden ist, ist für den Rest der Runde mit dieser Überschreitung belastet, auch wenn die Gruppe wieder aufgeschlossen hat oder in der vorgegebenen Zeit spielt.</i> <i>Strafen bei Verstoss gegen das Reglement "Langsames Spiel"</i> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verletzung Verwarnung 2. Verletzung 1 Strafschlag 3. Verletzung 2 Strafschläge 4. Verletzung Disqualifikation </p>

	<p>Turnier: verfahren nach ASG vorgaben, siehe oben normale Spielrunde: <ol style="list-style-type: none"> 1. Verwarnung 2. Verwarnung, Aufforderung für Stableford spielen 3. Loch aussetzen 4. Platzverweis Fahnen: grün: Spieltempo ist in Ordnung gelb: Spiel beschleunigen rot: Ball aufnehmen und zum nächsten Abschlag gehen</p>
<p>Bekleidung Blue Jeans</p>	<p>keine zerrissenen Blue Jeans/Hosen ansonsten Blue Jeans <ol style="list-style-type: none"> 1. Verwarnung 2. Spielverbot </p>
<p>Shirt</p>	<p>Damen: ohne Ärmel, mit Kragen (gedeckte Schultern) bei Kurzarm, Rundhals möglich (keine Motiv-/Werbe-T-Shirts) Herren nur mit Kragen (auch Stehkragen) und Ärmeln</p>
<p>kurze Hosen</p>	<p>bei Damen oder Herren nicht zu kurz</p>
<p>Shorts</p>	<p>keine Turnhosen, Badeshorts oder mit Bermudamuster</p> <p>in der Regel gilt: nicht alles was im Golfshop angeboten wird, darf auf dem Platz getragen werden, es muss Golfbekleidung sein</p> <p>ansonsten Platzverweis</p>
<p>Handy auf Platz und Driving Range nicht erlaubt</p>	<p>Turnier: Fr. 50.00 in Juniorenkasse normale Runde: <ol style="list-style-type: none"> 1. Verwarnung 2. Fr. 50.00 in Juniorenkasse Ausnahme: Arzt im Dienst</p>

Das Betriebsreglement tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

Gonten, Jan. 2009
Golf GontenAG

Immer ein ERLEBNIS BESONDERER GÜTE

**Mannetag –
Zürich Versicherung**

Auf dem Bild erkennen wir von links nach rechts Reto Inauen, der «Manne-Captain», Heidi Kölbener, Sponsorin eines ganzen Manne-Turniers im Namen der Zürich-Versicherung und Bruno Weibel, Club-Captain und häufiger Gewinner des ersten Turnierpreises. Diesen drei sympathischen und aktiven Clubmitgliedern sei an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank ausgesprochen, denn ohne ihr immenses persönliches Engagement wären solch brillanten Nachmittage auf dem Golfplatz gar nicht möglich. Grosse Anerkennung gilt aber auch den Mitgliedern des Golfclubs im Allgemeinen und den «Mannen» im Besonderen. Die Teilnehmerzahlen an den Turnieren waren in diesem Jahr weit erfreulicher als auch schon. Teilweise wurden gar Rekorde verzeichnet. Dies zeugt von einem bemerkenswerten Clubinteresse und gleichermassen von der hohen Qualität der Turniere, Und dazu gehört – man kann es kaum oft genug erwähnen – auch die Leistung des Teams der Greenkeeper. Die Greens und Fairways sind über die ganze Saison hinweg ausnahmslos in tadellosem Zustand. Da macht das Golfspielen Freude – und die Turnierteilnahme offensichtlich auch.



Wir wollen nicht vergessen, dass die Sponsoren der Turniere ihrerseits sehr wesentliche Einsätze zum Wohlgelingen beisteuern. Ihnen gelten ebenso Dank und Anerkennung.

Andreas Wöllner

INSERATE im «The Green» – was sie kosten

Vorerst verdienen all die treuen Inserenten das herzliche Dankeschön der Redaktion. Ohne ihre «finanziell» dokumentierte Sympathie zu den Clubnachrichten «The Green» wäre es gar nicht möglich, Druck und Portokosten zu berappen – Entschuldigung – zu befranken.

Dank des kontinuierlichen Wachstums der Mitgliederzahl konnte die Auflage des Heftes nach und nach von ursprünglich 450 Exemplaren auf über 800 gesteigert werden. Die Leserschaft ist entsprechend grösser geworden und der Nutzen für die Inserenten hoffentlich exponentiell angestiegen. Dabei ist der Tarif über all die Jahre auf gleichem Niveau gehalten worden – wo gibt's das sonst?

Nun, ein wesentlicher Grund liegt in der Tatsache, dass wir mit der Druckerei des Appenzeller Volksfreunds vor knapp zwei Jahren eine Partnerschaft eingehen durften, welche die Ausgabenseite spürbar entlastet hat. Wir wissen dies sehr wohl zu schätzen.

Ich erlaube mir nun, nachstehend den Tarif für Inserate in Erinnerung zu rufen und ermuntere alle potenziellen Inserenten, das «The Green» zu nützen. Vielen Dank im Voraus.

Gleichzeitig ermuntere ich aber auch alle Leserinnen und Leser, bei Ihren Entscheiden zum Erwerb von Gütern und Dienstleistungen ein besonderes Auge auf die Inserate in den Clubnachrichten zu werfen. Die Berücksichtigung von Gönnern des «The Green» ist die schönste Art, um diesen Danke zu sagen.

Andreas Wöllner
Redaktor «The Green»

Tarif für Inserate

1/4 Seite	Fr. 50.00
1/3 Seite	Fr. 75.00
1/2 Seite	Fr. 100.00
1/1 Seite	Fr. 150.00

Die Umschlagseiten sind reserviert

Für Bestellungen und Auskünfte...

...steht das Sekretariat gerne zur Verfügung: 071 795 40 60.

In eigener Sache

Vor neun Jahren hatte Karpeter Trunz (SG) den sportlichen Wettkampf für die golfspielenden Ostschweizer Parlamentarier ins Leben gerufen. Die letzten beiden Austragungen haben in Gonten stattgefunden, ist es doch Usus, dass der Gewinner der Trophy im Folgejahr die Organisation zu übernehmen hat.

Waren es vor zwei Jahren a. Nationalrat Rolf Engler (AI) und im vergangenen Jahr René Rohner (AR), welche das Turnier gewonnen hatten, so bleibt der Durchführungsort auch für 2010 derselbe: Gonten. Denn erneut hatte sich der Ausserrhoder Kantonsrat, René Rohner, durchgesetzt und den ersten Rang belegt. Man darf es gleich vorwegnehmen – Ehre und Aufgabe werden nicht neu verteilt – er hat das Double geschafft.

Am ersten Freitag des vergangenen Septembers massen sich Golferinnen und Golfer aus der Ostschweizer Politik sowie eine Reihe von Gästen ohne politische Charge im Golfspiel. Für zahlreiche Damen und Herren bedeutete der Anlass ein geschätztes Wiedersehen, darf doch angesichts der neunjährigen Geschichte sehr wohl von Tradition gesprochen werden.

Die Lorbeeren hingen heuer etwas höher als auch schon, weil die Wetterbedingungen ganz spezielle Anforderungen stellten. Zuerst üppiger Regenschauer, dann stürmischer Wind. Eine gewisse Symbolik zum heutigen politischen Alltag wurde offenkundig. Trotz dieser garstigen Umstände fanden die PolitikerInnen zu ansprechenden Resultaten – auch das ist symbolisch.

Shelly Kuratli (GR) bei den Damen und René Rohner (AR) im Herren-Wettbewerb entschieden die Trophy 2009 für sich.

Sportlich-gesellschaftlich

Derartige Veranstaltungen zeichnen sich nicht nur durch sportliche Höchstleistungen aus, sondern sie bringen stets gesellschaftliche Highlights mit sich. So wurde die Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger in einen gediegenen Abend mit Aperero und Nachtessen eingebettet. Und dies im Beisein von Mitgliedern der Regierungen von Ausser- und Innerrhoden.

Ruedi Eberle, Grossratspräsident (AI) und Geschäftsführer des Golfplatzes resümierte in seinen Begrüßungsworten die eindruckliche Geschichte des Zustandekommens der Spielanlage. Dabei hob er vor allem das Wohlwollen der Innerrhoder Regierung hervor, welche die Bauprojekte für die 9- wie auch für 18-Lochanlage

stets mit grosser Weitsicht beurteilte. Mit über 600 Mitgliedern und 80 Junioren gilt der Golfclub Appenzell längst als etabliert.

Der zurzeit «stillstehende» Landamman Daniel Fässler freute sich über den Erfolg beider Appenzell in den sportlichen Belangen, aber auch mit Blick auf das gelungene Fest. Es hebe sich angenehm von der weit herum herrschenden Krisenstimmung wohltuend ab.

Regierungsrätin Marianne Koller (AR) hielt in ihrem Vergleich vom Golfsport zur Politik fest, dass in Bezug auf die Beharrlichkeit grosse Ähnlichkeiten bestünden. Ungeachtet der äusseren Verhältnisse, seien nämlich die Leistungen stets nach dem Maximum auszurichten. Ferner freue es sie immer wieder, dass im intimen Kreis der beiden «Rhoden» die gegenseitigen Unterschiede mit spitzem Witz hervorgehoben würden, während ab Kantonsgrenze der Zusammenhalt nach dem Muster von Pech und Schwefel dokumentiert werde.

René Rohner erspielte sich zwei Punkte mehr als Turniergründer Karpeter Trunz. Deshalb wird ihm erneut die Organisation der Parlamentarier-Trophy obliegen, sofern nicht allfällige Modusänderungen beschlossen werden, welche sich im Zusammenhang mit der eben erfolgten Vereinsgründung zur Institutionalisierung der Veranstaltung ergeben mögen. So oder so darf man sich allseits auf das Jubiläumsturnier im Juni 2010 freuen darf.

Solche Veranstaltungen bedeuten für Platz und Club zweifellos gute Werbung und Imagepflege. Und weil das gastronomische sowie infrastrukturelle Angebot mit dem «Loch 19» von erster Güte ist, eignet sich Gonten überaus gut. So wäre es wünschenswert, dass der Gewinner der Trophy 2010 erneut aus unserer Gegend stammen wird. Es muss ja nicht «schon wieder» René Rohner sein – die Organisation der Veranstaltung erfordert nämlich eine kolossale Arbeitsleistung. Umso mehr gilt für heute und fürs nächste Jahr: «René – vielen Dank, du hast einen Superjob gemacht. Wenn du sie nötig hättest, so wäre dieses Turnier beste Wahlpropaganda gewesen.

Andreas Wöllner



Auch Säckelmeister Sepp Moser (rechts) fand sichtlich Gefallen am gesellschaftlichen Teil der Parlamentarier Trophy 2009.



Innerrhoder Politiker verstehen sich per se gut. Landammann Daniel Fässler und Hubert Gmünder.



Niemand könnte ein besseres Stimmungsbild vermitteln, als Kantonsrat René Rohner und Regierungsrätin Marianne Koller.



Ruedi und Vreni Eberle sind als Gastgeber schon sehr versiert. Ihnen gelten Dank und Anerkennung. Zurzeit ist Ruedi gar der höchste Parlamentarier in Innerrhoden.

AUSFLUG ZU SIDONIA nach Heidenthal

Am letzten Julidienstag machten sich 24 Golferinnen auf zum Ladies Day in fremden Gefilden. Unser Chauffeur, Thomas Schneider, stand mit seinem Bus früh am Morgen bereit und ging uns beim Verladen von Bags und Caddies hilfreich zur Hand. Unglaublich, was da alles an Material zusammen kommt. Unser gemeinsames Ziel war Heidenthal, der Golfplatz in der Nähe von Aarau; für Geographie gewandte Leserinnen und Leser wäre die Lokalisierung «Lostorf» um einiges präziser. Immerhin hat diese Region ihr eigenes Mineralwasser, ähnlich wie wir in Gonten. Voller Motivation und natürlich auch voller «Gwunder», wie es denn Sidonia Küng am neuen Arbeitsplatz im besagten Golfclub gefallen möge, fuhren wir durch die halbe Schweiz. Nicht nur die Sonne strahlte, sondern auch «unsere» Sidonia. Sie empfing uns mit ihrem charmanten Lächeln und einem originellen «Smily-Präsent».

Wie immer hat unser Ladies Captain, Edith Traber, alles hervorragend und souverän organisiert. Ihren unermüdlichen Einsatz können wir nur unserem herzlichen Dank abgelten. «Du bist einfach Spitze!»

Für die stets originellen Schnappschüsse sorgte wie gewohnt Irma Baumann. Sie hat einfach das geeignete Auge und das fotografische Talent. Nun ja, Golf haben wir ja auch noch gespielt, und das unter den beispielhaften Voraussetzungen sogar recht gut. So waren die Fairways von erster Güte und die Greens – hmm – ja die Greens waren überaus schnell...

Was wäre ein Ausflug, wenn nicht noch der kulinarische Teil zum Zuge käme! Bei Speis und Trank liessen wir den Tag noch einmal Revue passieren, wobei die schnellen Greens immer wieder «zu Ehren» gelangten.

Wir alle haben guten Grund, uns jetzt schon wieder auf den nächsten Ausflug mit tollen Highlights zu freuen.

Martina Briano

Golf und Genuss in Apulien

Jahrhunderte alte Olivenbäume, mediterrane Küstenlandschaften, edle Weine – Apulien im Süden Italiens steckt voller Überraschungen!

Pflegen, putzen, entspannen und erholen – Geniessen Sie Golf-Ferien in den traditionellen Masserie Torre Maizza* * * * * und Torre Coccaro (Small Luxury Hotels of the World) nahe der Kulturstadt Lecce. Die Golfplätze der Region laden zum Abschlag unter Mandelbäumen und mit Blick aufs glitzernde Meer ein.

helvetic bringt Sie mit zwei wöchentlichen Flügen ab Zürich bequem nach Brindisi.

Informationen:

golf and events ag
Speerstrasse 4, CH-8942 Oberrieden
Tel: +41 43 388 55 44
bfux@golfandevents.ch
www.golfandevents.ch

www.apuliacollection.com

Ryder Cup Course 2010 - Celtic Manor England

Den grossen Weltstars einen Abschlag voraus: Profitieren Sie von unseren drei- oder viertägigen Golfpackages und spielen Sie den imageträchtigen Ryder Cup Course 2010 in Wales als einer der Ersten.

Informationen:

golf and events ag
Speerstrasse 4, CH-8942 Oberrieden
Tel: +41 43 388 55 44
bfux@golfandevents.ch
www.golfandevents.ch

COUPE HELVÉTIQUE

Coupe Helvétique ist eine Matchplay-Meisterschaft, organisiert von der ASG.

Vor einigen Jahren hat mir der Initiant und Begründer von Coupe Helvétique im Clubhaus des GC Basel erzählt, welches die Beweggründe für die Schaffung dieser neuen Spielformel waren. Es ist eine Alternative zu Interclub, wo üblicherweise die besten Clubspieler mit tiefen Handicaps aufgeboten sind. Man wollte Spielern mit Handicaps über 10 ebenfalls die Möglichkeit geben, an einem schweizerischen Anlass teilzunehmen. Neben dem rein sportlichen Aspekt soll vorallem auch die Gesellschaft gepflegt werden. Gemischte Mannschaften, Damen und Herren sind willkommen. In vielen Clubs bleiben die Mannschaften über längere Zeit zusammen.

Reglement

- Die Mannschaft besteht aus 6 Spielerinnen und Spielern.
- Berechtigt sind Handicaps zwischen 10.0 bis 18.0.
- Die Gesamtsumme der Handicaps muss mindestens 80.0 betragen.
- Spielart Matchplay
- Morgen: Foursomes (halbe Vorgabe)
- Nachmittag: Einzel (volle Vorgabe)
- Wer mehr Siege erzielt hat, kommt in die nächste Runde.

Der GC Appenzell nimmt am Coupe Helvétique seit 2002 teil. Bisher haben 20 Damen und Herren mitgemacht.

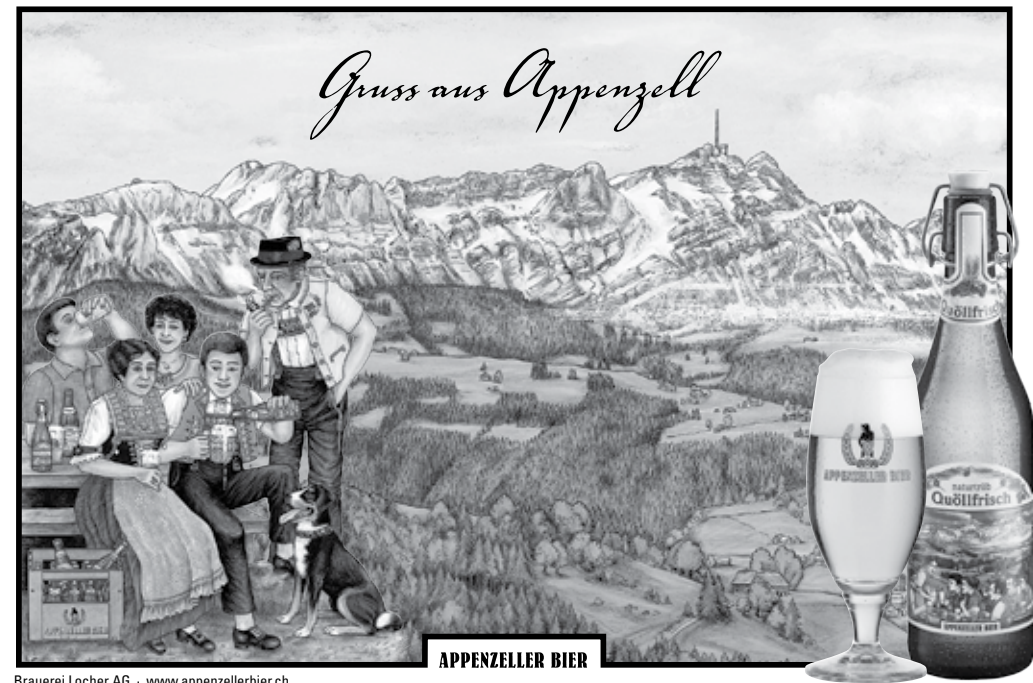
Die Organisation ist aus folgenden Gründen aufwendig:

- Die Handicapsumme ist genau zu berücksichtigen.
- Die 1.Runde muss jeweils bereits Anfang Mai gespielt sein.
- Es kann vorkommen, dass teilweise auf Wintergreens gespielt werden muss, oder Clubs die Saison noch nicht eröffnet haben.
- Aus Termingründen ist es manchmal notwendig, Begegnungen wochentags zu spielen.

Dieses Jahr waren wir Gast in Hittnau. Die Begegnung stand nach den 12 Matches unentschieden. Leider haben wir dann wegen Verlust am 1.Loch des Stechens noch verloren und sind ausgeschieden.

Trotzdem haben wir einen unvergesslichen Golftag erlebt und wieder neue Golf Freunde gewonnen. Das Glück wird im nächsten Jahr wieder einmal auf unserer Seite stehen, wir freuen uns auf spannende Spiele.

Werner Keller



GEGENSÄTZE ziehen sich an

Die Flora auf
unserem Golfplatz,
Teil 26

**Das ist anscheinend so, man weiss es, nimmt alles zur Kenntnis und ist
vielmals auch verblüfft.**

Nehmen wir zum Beispiel meine Frau und mich. Sie isst gerne z' Nacht, ich liebe das Morgenbuffet. Schon beim Kaffee fängt es an. Meine Präferenz liegt im Espresso, kurz und stark. Sie vergöttert Nespresso, lang und fad. Ich liebe Eier mit Speck, meine Herzallerliebste vergnügt sich hingegeben mit Früchten aller Provenienzen. Wenigstens hier sind kleinere Annäherungspunkte auszumachen, sodass auch gelegentlich ein kleiner Rollentausch des Speck's mit den Früchten stattfinden kann. Immerhin! Weitere Gegensätze gefällig: Ich spiele gerne Golf, Sie spielt nicht gerne Golf. Meine Wenigkeit freut sich auf eine spannende Sportzusammenfassung, die Herzallerliebste kann hingegen kein Tränen tiefendes Drama auslassen. Sie sieht immer noch aus wie dreissig, ich wie sechzig. Ich könnte noch Hunderte solcher Gegensätzlichkeiten aufzählen. Wieso ist das so? Wieso kann man trotz aller Gegensätze bald die silberne Hochzeit feiern? Wenn ich das wüsste wäre ich Sigmund Freud, würde ein Buch darüber schreiben, an Kongressen darüber debattieren, den Dokortitel schreiben und viel Geld damit verdienen. Aber eben: Ich liebe meine Frau, sie liebt ihren Mann, Gegensätze so weit man schaut.

Bis zum nächsten Abschlag

Bruno Weibel

GRANCABRIO, BY MASERATI.
Experience more.



*EXPERIENCE N°6:
Feel every sound.*



MASERATI

EXCELLENCE THROUGH PASSION

HOCHMODERNE TECHNIK: 8-ZYLINDER-MOTOR MIT SPORTABGASANLAGE.

Der Sound des leistungsstarken Antriebsaggregats schwillt mit dem Fahrtwind zu einer mitreissenden Symphonie der Elemente. Ein V8-Motor mit 4,7 Litern Hubraum liefert die stolze Leistung von 440 PS gepaart mit höchstem Fahrkomfort. In jeder Situation. Bei 3.000 Umdrehungen begeistert der tiefe Bass der Sportabgasanlage mit pneumatisch gesteuerten Klappen. Der Maserati GranCabrio steht für ultimativen Cabrio-Fahrspass für alle Sinne. Jeden Tag.

Treibstoffverbrauch kombiniert: 15,2 l/100 km | CO₂-Emissionen: 354 g/km | Energieeffizienz-Kategorie G | CO₂-Emissionen aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km (Daten unterliegen der Homologation) | MASERATI CONTACT CENTER: 0800 837 100

www.maserati.com

SPORTGARAGE LEIRER AG

Schachen 654 | 9063 Stein | Telefon 071 368 50 30
Lerchentalstrasse 6 | 9016 St. Gallen | Telefon 071 250 09 01
info@leirer.ch | www.leirer.ch

ALPSTEIN-LADIES' CUP

Am 4./5. September fand zum dritten Mal der Alpstein-Ladies' Cup statt – böse Zungen behaupten, diese Version sei unter Ryder-Cup besser bekannt. Was soll's die «Men» des Clubs haben auch keinen «Mens' Day» mehr, sondern einen «Mannetag». So wäre dieser Teil ein für allemal geklärt.

Voll motiviert fieberten 12 Damen aus Appenzell AI/AR und 12 Spielerinnen, zusammengesetzt aus den Kantonen SG, ZH und SZ, diesem Anlass entgegen. Am Freitag konnten alle Spielerinnen die gebügelten, beschrifteten und nach Gruppe und Farbe sortierten T-Shirts entgegennehmen. Brigitte Egger hat sogar alle Shirt's mit einem dezenten Logo besticken lassen: wie die «Grossen» (ich meine die Profis – wir sind ja auch gross), so haben nun auch wir eigene, unverwechselbare T-Shirts mit dem Symbolbegriff «Alpstein Ladies Cup». Super und herzlichen Dank, Brigitte Somit stand einem guten Start ins Turnier nichts mehr im Wege, nur das Wetter war alles andere als einladend. Bei wirklich gartigen Bedingungen wurde das Foursome ausgetragen. Zwei Spielerinnen aus der Gruppe AI/AR gegen zwei aus der anderen Gruppe spielten bei starkem Regen, heftigen Windböen, Kälte und ganz wenig Sonnenschein gegeneinander. Es wurde um jeden Punkt gefightet.

Die Mannschaft AI/AR gewann am Freitag klar 5:1. Dies tat der Festlaune der «Unterländer» jedoch keinen Abbruch, denn alle wurden von unserer Mitspielerin Brigitte Egger zu einem Apéro sowie sehr feinem Salat als Vorspeise, Hauptgericht und Dessert inkl. Getränke, im Golfrestaurant «Greenvieh» eingeladenen. Vielen Dank und nochmals alles Gute zum Geburi!

Am Samstag waren die Einzelspielerinnen gefragt. Der Rückstand vom Freitag war für die «Unterländer» schon fast dramatisch, doch wiederum kämpfte jede Spielerin um jeden Punkt. Gespannt wurde die Rückkehr aller Flights abgewartet. Schlussendlich ergab der Spielstand vom Samstag ein 6:6. Die tolle Aufholjagd der Spielerinnen aus SG/ZH/SZ hat zwar die Rangfolge nicht mehr zu ändern vermocht, aber es wurde einmal mehr deutlich aufgezeigt, was in einem Golfmatch noch alles möglich ist. «Nie aufgeben!» ist die Devise.

Das Team AI/AR hatte sich den Cup-Gewinn zweifellos verdient. Herzlichen Glückwunsch. Nochmals wurden wir von einer grosszügigen Sponsorin eingeladen. Helena Boehi verwöhnte uns

vollumfänglich mit Apéro, Vorspeise, Nachtessen, Dessert sowie Getränken. Diesmal im Bären Schlatt. Auch die Unterlegenen hatten allen Grund, das hervorragende Essen bei bester Laune zu geniessen. Welch schönen Abend durften wir doch in toller Kameradschaft verbringen!

Wir freuen uns jetzt schon auf den 4. Alpstein Ladies Cup im Jahr 2010. Wie könnten wir auch anders!

Lilo Scherrer



Fam. Alfred Inauen **Tel. 071 787 50 30** **Fax 071 787 56 60**
www.eischen.ch **E-Mail: info@eischen.ch**

Gepflegte Küche	Heimeliges Restaurant-Stübli	45 Plätze
	Saal für verschiedene Anlässe	70 Plätze
	Gartenterrasse	150 Plätze

Komfortable Gästezimmer, alle mit Dusche, WC, Mini-Bar, Safe, Radio, TV, Telefon, Fax- und Modemanschluss, Touristenlager für 24 Personen (3 x 8 Schlafplätze), Campingplatz, überblickbarer, grosser Kinderspielplatz



Elektro Sonderer AG

Ziegeleistrasse 38
Gaiserstrasse 25
9050 Appenzell
Telefon 071 787 38 71, Fax 071 787 38 93

Das Fachgeschäft für:

- Elektroplanung
- Neu- und Umbauten
- Reparaturen
- Verkauf sämtlicher Elektrogeräte

BALLVERLUSTE

Der Golfpoet

Im Golfsport isch i jedem Fall
S'Wichtigst doch de chli wiis Ball
Isch guet vierzg Milimeter breit
und vo grosser Duldsamkeit,
(will er fascht jede Schlag ertreit!)
Drom gnüsst das verflixte Spielobjekt
bi allne Golfer de gröscht Respekt.
Jo, da Bälleli isch nöd irgendwer –
Vorallem isch sin Abschlag schwer!
Denn leider isch des Golfers Ziel
de Drang noch möglichscht langem Spiel.
Me nimmt-en grimmig is Visiär
und haut denn druff grad wie n'en Stiär.
Doch meischt, bi somene Abschlag-Drive
erläbsch des Golfers Drama live:
En Slice – am Aafang no schnuer-grad
landet im Wasser – ach wiä schad!
Oder, er liit im hüft-tüüfe Raff,
do chasch en sueche wiä-en Aff –
s'isch us-sichtslos, dä findsch niä meh.
Dä chasch vergässe, dä häsch gseh!
Grad s'Drizehnt Loch, das isch en Seich,
denn s'Green liit mitte imene Teich.
Do hilft kei Bätte und kei Bitte,
du muesch de Ball döt öbere chippe.
Doch s'Wasser, das ziaht gravitatisch
din Ball döt ine, wiä magnetisch.
Und jedesmol, wenn das passiert
häsch wieder en Stroopfunkt i-kassiert.
Derzue au no en Schlag verschenkt
und no en tüüre Ball versenkt!
Doch dörf dich bi dem Sport nüt reue –
nimmsch us em Bäg eifach en Neue.
Als Beginner häsch halt, wiä mer weiss
am Aafang en ziemliche Verschleiss.
Und sötsch deswäge fascht verarme
Hät sicher öpper mit dir Verbarme,
(und griift d'er zo Wiehnachte under d'Arme)!

Denn schenkt dir irgend e gueti Fee
kei Schöcceli meh und kei Pralinée –
denn liit onderem Chrischtbaum för alli Fäll
e Riise-Schachtle Reserve-Bäll!

Und vielleicht vome Fründ, eme liäbe, guete
e Teleskop – Bälleli – Fischerruete;
mit dere chasch, da wönd mer wette,
bestimmt no mänge Wasserball rette!

Und letschtlich gänd-mer der zor Not
No en gheime Tip, en guete Rot:
«Häsch emol en Huufe Bäll verlore –
machsch mit ime Turnier vo de Seniore.

Dört spilsch dich locker ohne Zwang
zielstrebig in letschte Netto-Rang.
Denn überchunsch, das wird sich lohne
vom Herbert als Troschtpriis 30 Occasione!
hl



**BAZAR
HERSCHE**
seit 1896

Das Geschäftshaus

**für Weihnachtsschmuck - Spielwaren
Geschenkarikel - Papeterie
Bürobedarf - Lederwaren - Schirme
Festartikel - Feuerwerk**

liebevolle Geschenkpakete
Reparatur-Service **50% WIR**

Sonntags geöffnet von 11.00-17.00 Uhr
Montagnachmittag ab 13.30 Uhr

Online-shop mit über 30'000 Artikeln
Besuchen Sie uns unter:

www.bazar-hersche.ch

9050 Appenzell • Poststrasse 2 • Telefon 071 787 13 62

FLAG COMPETITION 2009

Bernhard Tschan
9108 Gonten

An die Sponsoren der Flag Competition vom 1. August 2009 und an die vielen, nicht namentlich erwähnten HelferInnen

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Turnier vom 1. August ist bereits wieder Geschichte. Mit Ihrer grosszügigen Unterstützung haben Sie diesen besonderen Anlass überhaupt erst ermöglicht!

Im Namen der 97 TeilnehmerInnen möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Vielen Dank aber auch an alle, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben: die Greenkeeper, der Ranger, der Starter, das Team vom Sekretariat und an all diejenigen, die ich – warum auch immer – hier nicht aufgeführt oder gar vergessen habe! Sie mögen mir dies bitte verzeihen.

Liebe Sponsoren: es war wunderbar!

Das Wetter und die Spielbedingungen exzellent! Petrus sei Dank! Der Grillplausch war üppig, sehr gepflegt und sehr gut! Ein grosser Dank und ein exklusives Kompliment gehen an Karin und Ruedi Ulmann sowie an die ganze Crew vom Green-Vieh! Die Haupt-Preise von der Firma Bucherer, Bijouterie St.Gallen, in Form zweier gediegener Uhren - ganz toll! Den Glücklichen schlägt zwar keine Stunde, aber Sie wissen nun trotzdem immer wie spät es ist! Geschäftsführer Fritz Luchsinger hat die für nächstes Jahr bereits vorweggenommenen Dankesworte von unserem Captain Bruno Weibel schmunzelnd zur Kenntnis genommen – denn schon hat er, Fritz, eine Ahnung wie sich Sieger fühlen, gewann er doch mit seinem guten Spiel selbst einen Preis (den Dritten – dank vornehmer Zurückhaltung!)

Der Käse auf dem Buffet, gespendet von der Firma Züger aus Appenzell, war köstlich und die glücklichen Gewinner eines Käsemockens werden sich sicher immer wieder genüsslich an das Turnier erinnern oder sich fragen, weshalb sie so etwas nicht vorher genossen haben, um so gut spielen zu können, wie der Käse gemundet hat, nämlich: ausgezeichnet.

Die Schirme von der SVA werden sicher immer dankbar benützt werden und die Besitzer und alle Golfer von Appenzell wissen nun, unser Präsident lässt niemanden im Regen stehen.

Vom Pro Shop konnten wir dank grosszügiger Preisnachlässe noch schönere und grössere Golf-Accessoires für die glücklichen Gewinner einkaufen. Rolf Bagge – vielen Dank!

Dem Captain Bruno Weibel möchte ich meinen persönlichen Dank aussprechen, konnte ich doch als «Kussmann» schönste Blumensträuße verschenken und durfte ebenfalls die siegreichen Damen ehrend küssen.

Die Herren haben wir ebenfalls mit Blumensträußen beglückwünscht, uns aber darauf beschränkt, ihnen lediglich mit einem herzlichen Händedruck zu gratulieren.

Den Stehgreiflern aus der Bürgermusik Gonten gebührt ein besonderes Lob für die musikalische Einlage im Freien, vorgängig zur Rangverkündigung. Nächstes Jahr werden wir sie beim Abspielen der Nationalhymne stimmkräftiger unterstützen.

Surprise des Abends: die Sängerin Sophie Berner, am Klavier begleitet von Thimo Pommerening hat Erinnerungen und Sehnsüchte geweckt – heisse und kalte Schauer über den Rücken laufen lassen! Die beiden lieferten einigen Gesprächsstoff – wer Sophie wieder hören möchte – muss ganz einfach das Programm vom Stadttheater von der kommenden Saison studieren. Danke für den tollen Einsatz!

Unserm Club und der Spielkommission gebührt ein grosser Dank für die besondere finanzielle Unterstützung des Anlasses!

Der Golf- und Country AG sei der Dank aller TeilnehmerInnen versichert, da das finanzielle Entgegenkommen und die zusätzliche Unterstützung ein tolles und unvergessliches Turnier ermöglicht haben.

Zu Schluss – bald wie immer – der Höhepunkt des Abends – das farbenfrohe Feuerwerk gesponsert von Bazar Hersche, Appenzell. Ah und oh in Vielzahl – beendet mit einem grossen Schlussapplaus der begeisterten Zuschauer. Seppatöni sei Dank!



Liebe Sponsoren und alle, die Ihr zum guten Gelingen beigetragen habt, so machen Organisation und Golf spielen Spass, und ich freue mich jetzt schon auf die hoffentlich erneute Zusammenarbeit im nächsten Jahr!

Mit herzlichen Grüssen
Bernhard Tschan



**Sie &
Reto Inauen,
Leiter UBS St. Gallen.**

www.ubs.com/schweiz

You & Us

Mit unserem Engagement rücken Ihre Ziele näher. Rufen Sie mich an.

UBS AG, St. Gallen
Reto Inauen
Tel. 071-225 22 00



© UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten.

www.fortasonline.ch



manpower - any hour

Home Services

Tel.Nr. 078 714 16 27
daniel.bagorda@fortasonline.ch

Bei Fortas AG sind Sie immer richtig...

Wir bieten Ihnen:

- Haushaltsreinigungen
- Umzugsreinigung
- Fensterreinigung

und vieles mehr...

Sie suchen eine Putzfrau, die Ihren Haushalt in Schuss hält? Sie möchten Ihre wertvolle Freizeit nicht mit putzen verbringen? Unser geschultes Personal erledigt Ihnen alle Arbeiten rund um den Haushalt! Zum Beispiel:

- regelmässige allgemeine Wohnungsreinigung
- Fensterreinigung / Frühjahrsputz
- Reinigung nach dem Umzug
- Diverses wie Bügeln, Schuhe putzen, Einkaufen, ...
- Spezielles, z.B. Aufräumen nach einer Party

Ihre Wünsche sind unser Auftrag! Ein Telefon oder E-Mail genügt – wir freuen uns darauf!



Sie - und wir



S. + Ch. Gmünder-Plüss
9108 Gonten/Appenzell
Tel. 071 795 40 10
Fax 071 795 40 19

*Das typische Appenzellerhaus in fünfter Generation
neuzeitlich geführt.*

Gastfreundliches Kleinhotel in ländlicher Umgebung.

Treffpunkt der Golfer vor und nach dem Spiel.

*Räumlichkeiten und Parkplätze für Hochzeiten,
Gesellschaften und Tagungen*

Gushti Gloors Golf GEWINNSPIEL

Gewinnspiel

... auch in dieser Ausgabe erscheint das Gewinnspiel des Golfclubs Appenzell.

Damit auch Sie von einem neuen Gewinnspiel profitieren können, geben wir unten wiederum drei Fragen zur Beantwortung. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen von drei Gutscheinen.

A. Wie viele Bunker sind auf dem Golfplatz Gonten zu sehen, ohne Driving Range und Übungsanlage?

15 oder 24 oder 41

B. Ein Spieler/in braucht beim Loch 2 in Gonten 4 Schläge.

Wie viele Brutto Punkte erhält er?

1 oder 2 oder 3 oder 4

C. In ihrem Bag haben sie 14 Schläger. Aus versehen aber zwei Putter und zwei Driver. Wie viele Strafschläge ergibt das?

kein Strafschlag oder 2 Strafschläge

Einfach die richtigen Antworten mit Name und Adresse per E-Mail an: guschtigloor@gmx.ch

Viel Glück.
Golfclub Appenzell

Der Firma «Müller und Partner Unternehmensberatung» danken wir für das Sponsoring des Gewinnspiels.



müller
und partner
Unternehmensberatung

- Managementsysteme • VR-Mandate
- Strategieberatung / Balanced Score Card
- Business Excellence nach EFQM
- Reorganisationen / Prozessoptimierung
- Interims- / Projektmanagement

www.mup-unternehmensberatung.ch



autozentrum
9242 Oberuzwil
www.autozentrum.ch
Tel. 071 955 76 76

M. Frei AG A. Baldegger AG Baldag AG

VOLVO

LAND-ROVER

CITROËN

Das «Autozentrum Oberuzwil» mit der Firma A. Baldegger / Baldag AG und der Max Frei AG ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner für die Marken Volvo, LandRover und Citroën. An der «A. Baldegger AG Trophy» zeigt Ihnen das Autozentrum unter anderem diese aktuellen Neuigkeiten: Volvo V70 und V 50, Range Rover Sport V8 HSE, Freelander 2.2 TD4, sowie von Citroën der neue C5, C6 und C – Crosser. Selbstverständlich stehen für Sie alle Modelle zur Probefahrt bereit!

Auf der schnellsten Spur ins Ziel



Nello Leonardi
Anlageberater und Langlaufsportler

www.appkb.ch

Der Langläufer setzt seine Kraftreserven wohl dosiert ein, spart ausreichend Schnauf auf den Endspurt und versucht, sein Ziel mit langen Schritten möglichst rasch zu erreichen.

Das Anlageziel meiner Kunden erreiche ich fast gleich: die richtige Spur wählen, Kräfte überlegt und im richtigen Moment einsetzen, Reserve für den Endspurt bewahren und das Ziel nie aus den Augen verlieren.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Hall of Fame of the Champions

Clubmeisterschaften

1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel

Offene Appenzeller Meisterschaften

Ladies

2000	Edith Traber	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz
2004	Edith Traber	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell
2006	Edith Traber	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau

Men

2000	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Niklas Nater	GC Hittnau

Single-Matchplay

2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	Marianne Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer

Team-Matchplay

2005	Bruno Weibel und Werner Brändli
2006	Notker Wirth und Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan und Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier und Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid und Michael Schmid

Der Firma «Metallbau Gontenbad AG» danken wir für das Sponsoring der «Hall of Fame».



**METALLBAU
GONTENBAD AG**

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher
Sandgrube
CH - 9050 Appenzell

-Stahltreppen, Stahlbalkone, Geländer
-Falttüren, Schiebetüren, Flügeltüren, Brandschutztüren,
-Areal-Schiebetore, Kipptore
-Schlosserarbeiten
-Fenstergitter, Gitter, Roste, Gartenzäune
-Fenster und Türen in Stahl oder Aluminium
-Ganzglasfassaden
-Wintergärten, Wohnraumverglasungen von der präzisen Planung
bis zur sauberen Endmontage, inklusive Innen- und/oder Aussen-
beschattung, Vordächer, Unterstände, Überdachungen
-Steuerungen
-Balkonmarkisen, Sonnenschirme, Sonnenstoren, Insektenschutz

Telefon +41 71 787 51 87
Fax +41 71 787 51 85
www.gontenbad.ch

Wir sind STOLZ AUF UNS...

- ... weil wir nicht aufgegeben haben
- ... weil wir trainiert haben
- ... weil wir uns gegenseitig unterstützt haben
- ... weil wir zusammengehalten haben
- ... weil wir andere renommierte Clubs hinter uns gelassen haben
- ... weil wir gekämpft haben
- ... weil wir nur knapp am Aufstieg vorbei sind

... weil wir Vierte im Interclub geworden sind!

Herzlichen Dank auch an Edi, Ruedi und Vreni, die uns wieder toll unterstützt haben!

Interclub-Captain der Damen
Elisabeth Wirth

Alter schützt vor TORHEIT nicht!

Gerne berichte ich an dieser Stelle von einem Erlebnis besonderer Art.

Gestern wollte ich einen neuen Weg nach Gonten auskundschaften. Zuerst ging ich dem markierten Wanderweg entlang. Leider musste ich aber feststellen, dass dieser Weg absolut nicht für Altersheim-Bewohner geeignet ist. Er ist schmal, hat viele Wurzeln (Stolpergefahr) und feuchte, rutschige Stellen. Trotzdem ging ich unverzagt weiter und schaffte es bis zum Grillplatz. Hier machte ich Rast und labte mich an dem mitgebrachten Wasser. Beim Weiterwandern fand ich keinen markierten Weg mehr, der Richtung Gonten führt. So kraxelte ich einen steilen Wiesenhang hinauf um Ausschau zu halten, wo ich mich überhaupt befinde. Noch weiter oben sah ich ein Haus und dachte mir, wo ein Haus steht, führt sicher auch ein Weg hin. Also nochmals mühsam steil aufwärts. Aber, o weh, kein Weg sondern Golfareal. Was jetzt?

*Da stand ich nun, ich armer Tor
und war so klug als wie zuvor –*

Während ich überlegte, was ich nun machen soll, fuhr ein Golfplatz Angestellter mit einer riesigen Mähmaschine vorbei. Vermutlich hat er umgehend Alarm geschlagen und mitgeteilt, dass da eine Fremde herumsteht. Nach kurzer Zeit kam ein Ranger angefahren. Er machte mich sehr freundlich darauf aufmerksam, dass ich in Lebensgefahr sei - wegen der Golfbälle, die da geflogen kommen. Ja, meinte ich, das wisse ich, aber ich wisse nicht, wie ich aus dem Gefahrenbereich herauskomme.

«Wohin wollen sie denn?» erkundigte sich der freundliche Mann. «Nach Gontenbad». «Na, dann steigen sie mal ein.» Das liess ich mir nicht zweimal sagen und setzte mich neben den Ranger. Und los ging's über das Golfareal. Ich fühlte mich fast wie eine Königin die chauffiert wird. Allerdings war ich auch sehr erleichtert, dass ich aus der Gefahrenzone kam.

Der Ranger war sehr hilfsbereit und er fuhr mich bis nahe an mein Heim. Ich hatte ihm zwar nicht gesagt, dass ich im Altersheim wohne, aber das hat er sich auch so denken können. Ich habe mich bei ihm entschuldigt wegen der Umstände, die ich verursacht habe, gleichzeitig meinen Dank ausgesprochen. Er meinte jedoch, es sei ja nichts passiert.

So endete meine Suche nach einem neuen Weg nach Gonten.

Theres Ebnetter

Besonderes Erlebnis

Für Zahn-Mund-und Kieferheilkunde

Zahnarzt am Platz

Dr. med. dent. Lothar M. Kiolbassa
Platz 10
Haus zur Eiche
9100 Herisau
Tel: 071 352 42 70
www.zahnarzt-am-platz.ch



Interclub-Senioren sind NICHT ZU BREMSEN

Der IC-Captain meldet Erfreuliches

Zum ersten Mal machten die IC-Senioren auf sich aufmerksam, als sie vor zwei Jahren in der Lenzerheide überraschend in die 3. Liga aufgestiegen waren. Dieses Niveau konnten sie anno 2008 in Lavaux problemlos halten. Durch die frühzeitige Planung, welche im zu Ende gehenden Jahr 2009 einen Heimmatch bescherte, glückte der erneute Aufstieg souverän – die zweithöchste Liga ist erreicht worden!

Dies war dank einer soliden Mannschaftsleistung möglich, welche über das ganze Turnier hinweg bei nur gerade 557 Schlägen zu glänzen vermochte. Bemerkenswert ist zweifellos das Forsome-Ergebnis von Notker Wirth mit Max Alabor von 77 Schlägen sowie die 75 des Captains. Letzteres war das zweitbeste gespielte Ergebnis aller 108 Teilnehmer.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Helfern für den reibungslosen Ablauf. Wir haben sehr viele positive Reaktionen erhalten.



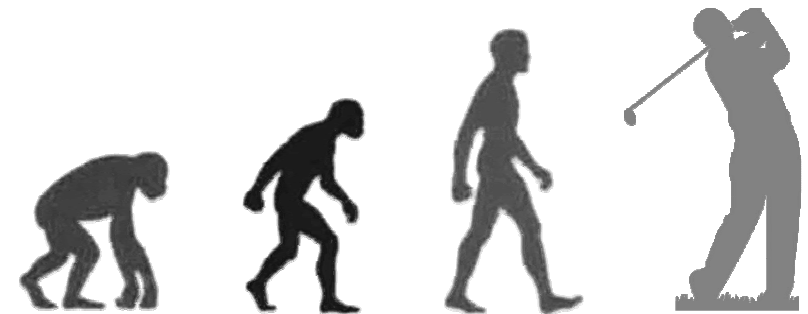
Auf dem Bild das Senioren-Team mit Notker Wirth, Max Alabor, Werner Brändli, Hans Bräm, Herbert Krapf und Eugen Weder (v.l.n.r.)

Blick voraus

Im Jahr 2010 wird diese Story in Interlaken ihre Fortsetzung erfahren, und dies vom 17. bis 19. August. Bis dahin – viel Spass, nicht nur beim Golfen...

Euer IC Captain
Hans Bräm

Das hat Dinkel aus Ihnen gemacht.



Ein grosses Sortiment an Dinkelprodukten ist erhältlich bei:

Dinkelbeck Marcel Dörig
9245 Oberbüren
071 951 56 92



- Sportler-Power-Dinkel Riegel
- Über Generationen: **gutes und gesundes Brot**
- Grosse Auswahl an Take-Away: Sandwiches, super Riesen-Parisetten, diverse gefüllte Brottaschen
- Exklusiv verpackt: Hausspezialitäten und Pralinen
- Geschenkartikel für jeden erdenklichen Anlass
- Torten, Patisserie und Dessertbuffets

Unser Golfausflug ans DAMEN MASTERS

Mitglieder berichten...

Nach einem Ladies Day brachte unser Mami «Diana» die Eintrittstickets für das Evian Masters Ende Juli 2009 nach Hause. Sie hat diese von Edith Traber erhalten, die ihrerseits von der Ladies Captains Organisation bekommen hatte. Diesen Mega-Anlass wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Wir reisten also Richtung Westschweiz bis Montreux. Von dort fuhren wir am Samstag und Sonntag nach Evian in Frankreich. Zuerst mussten wir das Auto auf einem Besucherparkplatz ausserhalb der Stadt parkieren. Sogleich konnten wir in einen Shuttlebus steigen, der uns direkt zum Golfplatz brachte. Nun gab es viel zu sehen. Unsere erste Station war bei einem Par 3. Da standen wir gespannt und schauten den Koreanerinnen zu. Wir begleiteten sie über mehrere Fairways und Greens. Sie spielten mit einer sehr schönen Technik, für uns absolut bewundernswert. Jede der Spielerinnen wurde von einem Caddie begleitet und offensichtlich gut beraten. Mindestens vier Helfer hielten die Tafeln «silence» in die Höhe, wenn sich die Spielerinnen auf den Schlag konzentrierten und spielten. Dann mussten alle Zuschauer stehen bleiben und still sein – und das funktionierte sogar. Wir waren alle begeistert.

Am Sonntag sahen wir die Schweizerin Caroline Rominger spielen. Sie erzielte gerade ein Birdie auf einem Par 3, und wir riefen «Bravo Caroline», worauf sie uns fröhlich anlachte. Wir bewunderten auch Michelle Wie und Lorena Ochoa. Mehr als 200 Leute marschierten mit und schauten zu. Bei den Greens der Löcher 9 und 18 waren grosse Tribünen aufgebaut, die schnell besetzt waren. Am Sonntag Nachmittag verbrachten wir viel Zeit am Ausgang beim 18. Loch, wo wir viele Unterschriften und Bälle der Spielerinnen sammelten.

Schliesslich gewann Ai Miyazato. Ein Fallschirmspringer mit einer japanischen Flagge segelte bei der Rangverkündigung vom Himmel auf das Fairway herab. Wir waren beeindruckt.

Liebe Edith, wir danken dir sehr herzlich für die Eintrittsbänder der Ladies Captains Organisation. Es war super!

Carmen und Daria Höhener



Carmen und Daria Höhener mit
Caroline Rominger (Mitte)

Die Zeit ist reif...



Mitten im Appenzellerland im Hochmoor von Gonten liegt unser 18-Loch Par 70-Platz. Inmitten der Spielbahnen liegt das funktionelle Clubhaus mit Restaurant und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste.

Der Golfplatz Gonten bietet in einzigartiger Landschaft mit Blick auf den majestätisch anmutenden Alpstein ein faszinierendes Erlebnis, das Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten!

Das Golf-Einsteigerangebot

- › 15 Golf-Lektionen à 25 min
- › 1000 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Erwerb der Platzreife
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzlochgolfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der PR-Prüfung in Begleitung eines Hcp. Spielers
- › nach bestandener PR-Prüfung, 3 Greenfees
- › Attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.–
bei 2 Pers. CHF 750.–/Pers.



Liebe Mitglieder

Auch für die kommende Saison haben sich an der Hauptversammlung viele Mitglieder für das Jahresmatchplay angemeldet. Wir führen wiederum ein Team Matchplay, ein Damen Matchplay und ein Herren Matchplay durch.

Der Start findet wie immer anfangs Saison statt. Sobald der Winter sich verabschiedet hat, wird die Auslosung der Paarungen durchgeführt. Alle die sich noch nicht angemeldet haben, können dies mit einem e-mail an das Sekretariat in Gonten noch nachholen. *Es wäre schade, wenn das Matchplay ohne Sie stattfinden würde.*

Die Spielkommission wünscht allen einen schönen Winter und freut sich bereits heute auf eine tolle Saison 2010.

Die Spielkommission

Der Mobiliar Appenzell danken wir für das Sponsoring des Jahresmatchplay der Damen und Herren.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Der Firma Hirn Automobile danken wir für das Sponsoring für das Team-Matchplay.

hirn
AUTOMOBILE

Die tollen Preise von diesem Jahr sind noch allen in Erinnerung.



Verkauf
und Reparaturen
aller Marken . . .

AEG

 **Electrolux**



V-ZUG AG

Miele

 **Zeller & Rempfler AG**
Haushaltgeräte
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Bad-Garage AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** selftransport.ch AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

www.hirn-automobile.ch

AVIS



RENAULT

Self Transport.ch

SUZUKI